



05

Das Calbenser Blatt

09

KANDIDATEN ZUR STADTRATSWAHL GEBEN ANTWORT

AUSFLUGSTIPPS
NACH BREITENHAGEN

VOM PAPIER- ZUM
VERSCHÖNERUNGSVEREIN?!

Manu's
BACKSHOP
NEUERÖFFNUNG
 am 5. Mai 2009
 in der Nicolaistraße 16/18

Öffnungszeiten: Di-Fr 6.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr
 Sa 7.00-11.00 Uhr · So 7.00-10.00 Uhr

Zum
Rautenkranz

Schloßstraße 29 • 39249 Barby
 Tel. (039298) 33 96 • Fax (039298) 2 86 02
 www.Rautenkranz-Barby.de

Zum Herrentag ab 10 Uhr
Böhmische Blasmusik
 mit Petr Altmann und die braven Schelme

Nutzen Sie unseren Partyservice!



MISSION FINANZ-CHECK

Für jeden das passende Angebot:
 das Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen

 **Salzlandsparkasse**

Ihre Finanzen - unsere Mission: mit dem Sparkassen-Finanzkonzept analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen eine sichere Rundum-Strategie für Ihre Zukunft.
Wenn's um Geld geht - Salzlandsparkasse.

1	Titel	18	Meldungen
2	Editorial	19	Geschichte
3	Anzeige	20	Fienchen/Barby
4	Aktuell	21	Anzeige
5-10	Wahlkandidaten	22	Rätsel/Meldung
11	Informativ	23	Informativ
12	Ausflugstipps/Barby	24	Sport
13	Geschichte	25	Sport
14/15	Unser Landkreis	26	Gesundheit/Sport
16	Vermischtes	27	Serie
17	Kultur	28	Termine

Text Thomas Linßner

Frühschoppen am 1. Mai

Calbe. Die Calbenser Wohnungsbaugesellschaft führt auch in diesem Jahr den bereits traditionellen Frühschoppen unter dem Maibaum auf dem Markt in Calbe in der Zeit von 10:00 Uhr bis ca. 13:00 Uhr mit Unterstützung der Gaststätte „Brauner Hirsch“ durch.

Nach den erfolgreichen Aktionen zum Abschluss und zur Erneuerung von Patenschaften über Tiere der Heimattiergehege auf dem Wartenberg, die auf Initiative des früheren Bürgermeisters, Herrn Hans-Peter Zunder, entstanden waren, möchte sich die CWG in diesem Jahr, dem Aufruf des Fördervereines des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Calbe anschließen und im Rahmen dieses Frühschoppens eine Sammlung zugunsten der Sanierung des Uhrenturmes

mit seiner Uhrenanlage durchführen. Unter dem Motto „CWG + Bürger = 2 * so schaffen wir Schillers Uhr herbei“, wird die CWG als Unternehmen den gesammelten Betrag verdoppeln und dem Förderverein übergeben.

Jeder Spender erhält ein kleines Souvenir. Für Freibier und kostenlose alkoholfreie Getränke wird gesorgt sein.

Die Aktion steht unter Federführung des Technischen Leiters der CWG, Herrn Ralf Dahlke, der auch für die Wählergemeinschaft Calbe zur Wahl des Stadtrates bei den Kommunalwahlen am 7. Juni 2009 kandidiert.

Wir hoffen auf viele Gäste und ebensoviele Spender und laden Sie alle herzlich ein. ■

Impressum

Das Calbenser Blatt - Journal für die Städte Calbe, Barby und Umgebung
 Herausgeber: Cuno Verlag Calbe, Gewerbering West 27, 39240 Calbe,
 Tel.: (03 92 91) 42 80, Fax: (03 92 91) 4 28 28, www.cunodruck.de
 e-mail: m.roessing@cunodruck.de

Redaktionskollegium:
 Marlies Rössing, Kristine Dimitz, Hans-Eberhardt Gorges, Hans Herzog, Britta Kanis, Uwe Klamm, Thomas Linßner, Rosemarie Meinel, Hanns Schwachenwalde, Dieter Steinmetz
 Anzeigenverkauf: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
 Satz und Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG
 Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen vor. Für die Richtigkeit von Veranstaltungsterminen, Notdienst und Adressen wird keine Gewähr übernommen.
 Alle Texte und Fotos, vom Verlag gefertigte Anzeigen und Entwürfe sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch den Verleger. Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung des Verlages wider.

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 „Das Calbenser Blatt“ – Ausgabe Juni 2009:
Montag, 11. Mai 2009.

Alle danach eingehenden Manuskripte und Anzeigen können leider in dieser Ausgabe nicht berücksichtigt werden.

Hilft der Umwelt und Ihrem Budget: Prämie vom Staat plus attraktive Einstiegspreise von Opel.


OPEL


CORSA
Selection „110 Jahre“

6.960,- €²


MERIVA
Selection „110 Jahre“

10.991,- €²


ASTRA 5-türig
Selection „110 Jahre“

10.740,- €²


ZAFIRA
Selection „110 Jahre“

12.490,- €²
Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Damit Sie richtig profitieren, gibt es bei Opel
jetzt:

- 2.500,- € Umweltprämie¹ für Ihren alten Pkw (um die Abwicklung kümmert sich Ihr Opel Autohaus)
- die attraktiven Einstiegspreise bei der Ausstattungsvariante Selection "110 Jahre".



Unser Hauspreis dank Umweltprämie:

für den Opel Corsa Selection "110 Jahre", 3-türig mit 1.0 TWINPORT[®] ecoFLEX [44 kW/60 PS]-Motor mit 44 kW (60 PS)

schon ab

6.960,- €²

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,6; innerorts: 7,3; außerorts: 4,6; CO₂-Emissionen, kombiniert: 134,0 g/km (gemäß 1999/100/EG).

¹Soweit die Voraussetzungen erfüllt werden. Mehr Informationen zur Umweltprämie finden Sie unter www.opel.de.

²In allen Hauspreisen ist gemäß der Vorgaben des Stabilisierungspaketes II, bereits die Umweltprämie in Höhe von 2.500 Euro integriert.

Ihr Opel Partner

Autohaus Calbe GmbH

An der Hospitalstraße 11, 39240 Calbe

Telefon: (03 92 91) 43 10, Faxnummer: (03 92 91) 4 31 31

Text Thomas Linßner

Vom Saaleinselförder- zum Verschönerungsverein?

Calbe. Mitte April traf sich der Förderverein „Saaleinsel“ zu einer besonderen Mitgliederversammlung. Grund:

Es wurden Gespräche mit dem Ziel geführt, den derzeit ruhenden Verein in einen Calbenser Verschönerungsverein umzuwandeln.

Wie Bürgermeister Dieter Tischmeyer sagte, fand dieser Vorschlag bei den anwesenden Mitgliedern Zustimmung. Als erstes will man eine Satzungsänderung beschließen, was am 13. Mai im „Braunen Hirsch“ geschehen soll.

Jährlich will sich der Verein bestimmten Projekten annehmen, die der Verschönerung der Saalestadt dienen. In der Diskussion ist auch das „Projekt Bürgerhaus“.

„Es sollen Vorschläge diskutiert werden, was man sich unter einer solchen Begegnungsstätte vorstellt. Dabei stellt sich aber auch die Frage, ob man sich gleich als erstes ein so umfangreiches Projekt vornimmt“, unterstrich der Bürgermeister. „Die Schaffung eines solchen Hauses ist das Eine. Man muss aber auch genau überlegen, welche Nach-

folgekosten entstehen. Auch wer dann die Trägerschaft übernehmen würde, müsste geklärt werden“, gab Dieter Tischmeyer zu bedenken.

Der 17. März 2003 gilt als das offizielle Gründungsdatum des „Verein der Freunde und Förderer des Erlebnisbereiches Papierfabrik Saaleinsel e.V.“. Der Verein wurde ins Leben gerufen, um die Saaleinsel-Bebauung zu unterstützen. Immerhin ist das Areal an der Saale von historischer Substanz – dort befindet sich eine 50 Meter lange Papiermaschine, die von der Pariser

Weltausstellung 1891 stammen soll.

Zu einer Bebauung kam es nicht, die historische Gebäudesubstanz wurde jedoch gesichert.

Aktuellste Information zum Industriepark Calbe:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung wie auch der Stadtrat gaben einstimmig grünes Licht für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie (das Calbenser Blatt berichtete), die Voraussetzung für die Revitalisierung des Industriegeländes wäre. ■

NACHRUF

18 Jahre war Hans-Peter Zunder Bürgermeister von Calbe

Calbe. Am 10. April verstarb Calbes ehemaliger Bürgermeister Hans-Peter Zunder im Alter von 60 Jahren. Sein plötzlicher Tod macht nicht nur seine Familie, sondern auch viele Wegbegleiter und Kollegen betroffen.

Insgesamt war Peter Zunder 18 Jahre als Bürgermeister der Saalestadt im Amt. Von 1980 bis zum 5. Juni 1990 und vom Juni 2000 bis zum 4. Oktober 2007 war er hauptamtlicher Bürgermeister.

Calbe verliert mit Peter Zunder einen aktiven Kommunalpolitiker der als Zeitzeuge und Amtsinhaber in den zwei politischen Welten Deutschlands Bürgermeister war und in unserer Stadt deutliche Spuren hinterlässt.

In der jetzt zur Wahl stehenden Legislaturperiode des Stadtrates wollte der gebürtige Bierer erneut mitwirken, als er sich als Kandidat der Freien Wähler aufstellen ließ.

Aus Anlass des Neujahrsempfangs 2008 wurde Peter Zunder

in das Ehrenbuch der Stadt eingetragen.

An seine Verdienste sei nachfolgend erinnert, die vor eineinhalb Jahren von dem langjährigen Stadtratschef Rudolf Kramer zusammen gestellt wurde.

In dem Schreiben zu der Ehrung heißt es unter anderem: „Peter Zunder hat mit Engagement und Einsatzbereitschaft stets versucht, unter schwierigen Bedingungen, besonders in der Zeit der DDR, das Leben für die Bürger unserer Stadt angenehmer zu gestalten. Viele Leistungen lassen sich erst richtig einschätzen, wenn man sich die schwierigen Bedingungen in der damaligen DDR in das Gedächtnis zurück ruft. Manche Erfolge, die heute eher klein erscheinen, waren damals sehr schwer zu erreichen.“

Folgende Beispiele werden angeführt:

- Wohngebiete Mühlenbreite
- Kaufhallen Schloßstraße und Nienburger Straße
- Heimatstube 1980

- Organisation und Durchführung der 1050 Jahrfeier, besonders des Festumzuges
- Modernisierung des Schwimmbades Heger
- Bau des Musikpavillons „Grüne Lunge“
- 1984 Sanierung des Bismarckturms
- Umbau und Sanierung des Zentralhotels

Im Jahr 2000 stellte er sich erneut zur Bürgermeisterwahl und wurde von den Calbensen auch gewählt. In dieser dann folgenden 7-jährigen Amtszeit gingen viele Aktivitäten auf seine Initiative zurück:

- Einrichtung der „Calbenser Tafel“
- Aufnahme der Stadt in das Projekt Stadtumbau Ost
- Initiator des Neuaufbaus der Blockhütte auf dem Wartenberg
- Unterstützung beim Umbau der Gedenkhalle im Bismarckturm
- Realisierung des Planes zur An-



strahlung des Turmes

- Sanierung der Magdeburger/Arnstedtstraße einschließlich der Vorbereitung einer Ortsumfahrung zur A 14
- Initiator der zahlreichen Stahlschnitte in der Stadt und auch in der Partnerstadt Burgdorf.

Sein Nachfolger, Bürgermeister Dieter Tischmeyer, würdigt Hans-Peter Zunder als „engagierten Bürgermeister zu DDR-Zeiten und auch nach der Wende“.

Wohnungsbaugesellschaft setzt auf Erdwärme

Calbe. Der Planet Erde ist heiß, sehr heiß. Im inneren Erdkern herrschen Temperaturen zwischen 3000 und 6000 Grad Celsius. Glücklicherweise ist davon an der Oberfläche nichts zu merken.

Doch wenn man die Erdkruste anbohrt, wird es sehr schnell wärmer, in Mitteleuropa im Durchschnitt um etwa drei Grad pro 100 Meter. Diese Erdwärme lässt sich nicht nur auf Island nutzen, wo sie unmittelbar an der Oberfläche in Form heißer Quellen sichtbar wird, sondern auch in Calbe. Jedenfalls in bescheidenerem Maße. Die Calbenser Wohnungsbaugesellschaft (CWG) setzt für die Beheizung des Pflegeheims in der Karl-Marx-Straße auf Erdwärme. Das Besondere: Im Garten befindet sich eine gasmotorische Luft-Wärmepumpe. Sie saugt aus vier einhundert Meter tiefen Erdbohrungen 10 bis 12 Grad warme Luft an. Die Wärmepumpenheizung nutzt also die Umweltwärme der umgebenden Luft und des Erdreiches (Geothermie) gleichermaßen,

um sie mittels Wärmepumpe auf ein verwertbares höheres Temperaturniveau anzuheben. Auch bei niedrigen Außentemperaturen erbringt diese Kombination konstante Heizleistung. Selbst minus 20 Grad sind kein Problem. Durch Nutzung der Motorabwärme entsteht keine Vereisung der Anlagenteile, wie sie bei Temperaturen unter 5 Grad bei konventionellen Wärmepumpen auftreten kann.

Vorteile dieser Kombination sind also verschiedene Nutzungsarten: Erdwärme, Energie durch die Luftwärmepumpe sowie Verwendung der Abwärme des Gasmotors. Nachteil sind die relativ hohen Investitionskosten.

Laut Ralf Dahlke, Technischer Leiter der Wohnungsbaugesellschaft, sei die Verwendung dieser Kombination in Sachen-Anhalt einmalig. „Wir wollten einfach mal neue Wege beschreiten“, erklärt Dahlke die innovative Entscheidung.

Ein weiteres Vorzeigeprojekt be-

findet sich im Plattenbaugebiet Kleine Mühlenbreite. Dort beziehen 176 Wohnungen ihre Wärme ebenfalls auf geothermischem Weg. 16 Sonden nehmen in 100 Metern Tiefe die Erdwärme auf.

Auch dort darf die CWG stolz auf einen Superlativ sein. Rolf Michael Wagner, Geschäftsführer der BLZ Geotechnik Gommern: „Es ist weltweit ein einmaliges Projekt. Mit 16 Sonden und Bohrungen in 100 Meter Tiefe ist es das größte Sondenfeld, das es bisher gibt“. Die Gommeraner Firma, die das Projekt praktisch umsetzte, ist in der Lage, bis in 300 Meter Tiefe zu bohren.

Von den Calbenser Neuerungen hatte auch Landesbauminister Dr. Karl-Heinz Daehre gehört, der sich Anfang April die beiden Vorzeigeprojekte erklären ließ. Und er war beeindruckt. „Calbe hat auf diesem Gebiet Pionierarbeit geleistet“, würdigte der Minister. Mit Blick auf das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien im Wärmebereich sei die CWG schon



Bauminister Dr. Karl-Heinz Daehre (links) würdigte die innovative Wärmegewinnung der CWG. Am Tisch Geschäftsführer Holger Jürgens (Mitte), Ralf Dahlke, Dr. Michael Wagner und Bürgermeister Dieter Tischmeyer.

vor dessen Inkrafttreten „einen großen Schritt voraus“.

Daehre ermunterte die Verantwortlichen der Wohnungsbaugesellschaft, auch weiterhin auf diese Art der Wärmeversorgung zu setzen.

Geschäftsführer Hans-Holger Jürgens stellte sich dem Thema nicht zuletzt deswegen, weil er fachlich „vorbelastet“ ist. Der aus Genthin stammende Jürgens studierte einst an der TU Magdeburg Thermisch-Hydraulischen Maschinenbau. ■

Kommunalwahl

Calbe. In der vergangenen Ausgabe des Calbener Blatt baten wir die Parteien und Kandidaten Calbes um die Beantwortung einiger Fragen. Unseren Lesern soll damit die Orientierung erleichtert werden, mit welchen In-

halten die Bewerber um Sitze im Stadtrat bei der Kommunalwahl am 7. Juni antreten. Nachfolgend veröffentlichen wir Texte, die uns von folgenden kommunalpolitischen Gemeinschaften erreichten:

Alternative Liste (ALC), Behindertenverband Calbe (Saale) e.V., CDU, FDP, Die Linke, Freie Wähler, parteilose Kandidaten und SPD.

Fragen an Parteien und Kandidaten, die zur Stadtratswahl kandidieren

- 1 Warum kandidieren Sie?
- 2 Wenn Sie in den Stadtrat gewählt werden, was wollen Sie in Calbe und seinen Ortsteilen verändern? Wie kann das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Miteinander in unserer Stadt erhalten und weiter ausgebaut werden?
- 3 Welche Möglichkeiten sehen Sie, im Besonderen die einheimische Wirtschaft anzukurbeln?
- 4 Welche dieser wirtschaftlichen, kulturellen oder sportlichen Projekte würden Sie auf Ihre Prioritätenliste setzen?
- 5 Welchen Stellenwert haben für Sie die „freiwilligen Aufgaben“ der Stadt? Wie kann man Kultur und Sport bei knapper Haushaltslage trotzdem fördern?
- 6 Was sind für Sie die größten Erfolge, die auf das Konto des bisherigen Stadtrates mit der Stadtverwaltung gehen und was sind die Misserfolge?
- 7 Welche Meinung haben Sie zur Privatisierung des Krankenhauses? Welche der zur Diskussion stehenden Varianten unterstützen Sie?
- 8 Wie kann der neue Stadtrat den Weiterbestand der Calbener Bildungslandschaft sichern? Wie erhalten wir die notwendige Infrastruktur der Stadt Calbe, um auch in Zukunft als Arbeits- und Lebensstandort wahrgenommen zu werden?

Text und Foto Alternative Liste Calbe

Wählergemeinschaft Alternative Liste (ALC) Calbe (Saale)

1 Die Kandidaten der ALC wollen einen positiven Beitrag zur Entwicklung unserer Heimatstadt leisten. Ein lebenswertes Calbe für die jetzige und kommende Generation liegt uns am Herzen.
2 Wir möchten uns aktiv zur Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, Naherholungs- und Tourismusangebote, optimale Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene einbringen. Eine Fortsetzung der Verschönerung des „Hegers“, der „Grünen Lunge“ und des Wartenbergs werden wir weiterhin aktiv begleiten. Die Gründung eines „Sozialen Zentrums für Bedürftige“ in Calbe ist wichtigstes Ziel im sozialen Bereich.
3 Die durch die ALC initiierte Organisationsuntersuchung der Stadtverwaltung in den Bereichen Personal, Infrastruktur und Beteiligungsmanagement soll neben der Erzielung von Einsparungen auch den Weg für eine Modernisierung und Optimierung der Verwaltungsabläufe ebnet - mehr Freiräume für noch bessere Wirtschaftsförderung sowie Öffentlichkeits- und Marketingarbeit schaffen. Die Revitalisierung des ehemaligen MLK-Geländes erhält unsere volle

Unterstützung. Schnelle Ratsentscheidungen im Zusammenhang mit Unternehmensansiedlungen werden wir auch weiterhin unterstützen.

4 Außer den bereits erwähnten Zielen stehen eine zeitnahe Fortschreibung und Umsetzung der Stadtentwicklung, die Sicherung und Weiterentwicklung des Krankenhausstandortes Calbe, Optimierung der Bildungslandschaft, Verbesserung des Radwegenetzes – insbesondere entlang der Saale in Richtung Trabititz, Schaffung von Voraussetzungen für mehr kulturelle Angebote in der „Hegersporthalle“ und eine verantwortungsvolle Fortführung der Haushaltskonsolidierung auf dieser Liste.

5 Der Erhalt aller Sportstätten und insbesondere die kostenfreie Nutzung dieser Infrastruktur für die örtlichen Vereine sind von großer Bedeutung. Die ALC hat eine finanzielle Inanspruchnahme der TSG Calbe für die Nutzung der Sporteinrichtungen abgelehnt und wird dies auch weiterhin tun. Was das kulturelle Leben in Calbe angeht, herrscht enormer Aufholbedarf. Dieser ist aber nicht allein durch



politische Kräfte zu bewältigen. Wir sind der Meinung, dass das Sport- und Kulturgeschehen insbesondere durch Drittmittel der Europäischen Union, des Bundes und Landes weiter gestärkt werden kann und muss.
6 Unser Fraktionsvorsitzende Sven Hause hat zu Beginn der jetzigen Legislaturperiode Umweltministerin Petra Wernicke persönlich um Unterstützung in der unsäglichen Abwasserproblematik gebeten. Sie folgte der Bitte und der Stadtrat den damit verbundenen Beschlussvorschlägen. Kurze Zeit später wurde der Abwasserzweckverband gegründet und es zog etwas Ruhe ein. Eine Verschönerung der Naherholungsmöglichkeiten in der „Grüne Lunge“ durch Anpflanzung von Stieleichen, die Errichtung von Naturbänken und weitere Aktivitäten in diesem Gebiet initiierte die ALC und erhielt dafür die Zustimmung des Rates ebenso wie für eine umfangreiche

Organisationsuntersuchung zur Verwaltungsoptimierung.

7 Derzeit laufen die Beratungen zu den Ergebnissen der Markterkundung zur Neuausrichtung des Krankenhauses. Man kann feststellen, dass es aus medizinischer, finanzieller und personeller Sicht äußerst attraktive Konzepte gibt. Das Krankenhaus sieht einer positiven Zukunft entgegen. Sicher ist, dass die bisherige Organisationsform niemand für zukunftsfähig hält – auch nicht die jetzige Betriebsleitung.

8 Die Konzentration von Finanzen und Kompetenzen sind für die Bildungslandschaft von großer Bedeutung. Hinzu kommen kluge und langfristig orientierte Weichenstellungen sowie intensive interkommunale Zusammenarbeit zur Stärkung der Einzugsbereiche und Inanspruchnahme unserer Bildungseinrichtungen. Hierfür setzen wir uns im Stadtrat und im Kreistag bisher und zukünftig ein. ■

Text Behindertenverband Calbe,
Foto Hans-Eberhardt Gorges

Behindertenverband Calbe (Saale) e.V.

Antworten zu den Fragen an Parteien und Wählergruppen, die zur Stadtratswahl kandidieren.

Die Kandidaten des BVC wollen die Interessen ALLER Menschen, nicht nur der behinderten und älteren Bürger in Calbe vertreten.

Die Idee, ein Bürgerhaus für Calbe zu schaffen, können wir nur unterstützen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass viele Gaststätten und größere Räumlichkeiten für Veranstaltungen für Menschen mit Handicap nicht zumutbar bzw. nutzbar

sind, da Stufen, Treppen und ein fehlendes Behinderten WC die Nutzung nicht zulassen. Und damit fehlen in Calbe Treffpunkte für behinderte Menschen!

Dass bis jetzt die freiwilligen Aufgaben erhalten werden konnten, sehen wir als Erfolg an. Trotz der finanziellen und wirtschaftlichen Lage der einzelnen Objekte kämpfen wir weiterhin um den Erhalt z. B. der Bibliothek.

Um den Wirtschaftsstandort Calbe zu sichern, müssen allen Potentiale zur Ansiedelung von Investoren ausgeschöpft werden.



Der Standort und die Arbeitsplätze des Krankenhauses Calbe müssen erhalten bleiben. Unter Berücksichtigung der laufenden Marktanalyse müssen alle Möglichkeiten zum Standorterhalt untersucht und genutzt werden. Das Lebensumfeld in Calbe muss solche Strukturen bieten, dass

vor allem junge Menschen nicht wegziehen. Dazu gehört auch der Erhalt der Kinder- und Bildungseinrichtungen. Neben der Schaffung von Arbeitsplätzen gehört auch eine Verbesserung des ÖPNV dazu, ein für ALLE Menschen nutzbarer Bus- und Bahnverkehr. ■

Text Alexander Sieche

CDU-Ortsverband Calbe (Saale)

Sehr geehrte Damen und Herren, auf die in der April-Ausgabe Ihres Blattes gestellten 8 Fragen möchte der CDU-Ortsverband und deren Kandidaten zur Stadtratswahl wie folgt Stellung nehmen:

1 Es ist eine Maxime der Christlich Demokratischen Union, auch in schwierigen Zeiten Verantwortung zu übernehmen. Wir werben um das Vertrauen der Bürger, um die geleistete Arbeit weiterzuführen und mit Freude an der politischen und sozialen Arbeit die Stadt und Ihre Ortsteile, wenn meist auch nur in kleinen Schritten, lebenswerter zu machen.

2 An erster Stelle steht die Förderung und Unterstützung der regionalen Wirtschaft, die Modernisierung der Schulstandorte, die Verbesserung der Kinderfreundlichkeit, die langfristige Sicherung der Kinderbetreuung sowie die Sanierung der innerstädtischen Infrastruktur und deren Verbindung zu den Ortsteilen. Um der demografischen Entwicklung langfristig effektiv entgegenzuwirken, sind Wirtschaft und somit Arbeitsplätze und ein Kinder und familienfreundliches Umfeld Grundvoraussetzung. Nur so kann sich im Zusammen-

wirken der genannten Faktoren ein gesundes wirtschaftliches, soziales und kulturelles Miteinander entwickeln.

3 Die Ankurbelung der einheimischen Wirtschaft kann man nur unter einer effektiveren Nutzung der eigenen Ressourcen erreichen. Der zügige Ausbau der Ortsumfahrungen sowie Ausbau und Revitalisierung der Gewerbegebiete sind dabei unumgänglich. Ein wesentlicher Punkt, den der Stadtrat zu dieser Entwicklung beitragen kann, ist die Begleitung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren. So bekennt sich die CDU-Fraktion, unter Berücksichtigung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes, einstimmig für die Erweiterung des Industrieparks Calbe (IPC) und die Errichtung des Gas- und Dampfkraftwerkes (GUD). Wir möchten die Ansprechpartner für unsere Unternehmen in Calbe, Schwarz und Trabitze sein und bleiben.

4 Auf der Prioritätenliste der CDU steht

- die Revitalisierung der Gewerbe- und Industriegebiete sowie die Ansiedelung des GUD
- der Erhalt und Ausbau des Krankenhausstandortes Calbe
- die langfristige Sicherung und

Sanierung der Schulstandorte

- die Unterstützung des Vereins- und Breitensports als wichtige soziale Aufgabe

5 Kultur und Sport haben in unserer Gesellschaft einen sehr hohen Stellenwert. Ob in Vereinen, der Feuerwehr, dem Technisches Hilfswerk (THW) oder in Wohlfahrtsverbänden ist in der heutigen Zeit das Ehrenamt das wichtigste und oft das einzige Standbein. Die Kandidaten der CDU-Fraktion kennen die Sorgen und Nöte der Arbeit in Vereinen und Verbänden aus eigener Erfahrung und sind oft selbst davon betroffen. Ohne konsequente Konsolidierung des städtischen Haushaltes ist ein Ausbau der freiwilligen Aufgaben derzeit jedoch aber nur begrenzt möglich.

6 Die Erfolge der fraktionübergreifenden Zusammenarbeit von Stadtrat und Stadtverwaltung:

- die Reduzierung der kommunalen Schulden von 6 Mio. auf 2 Mio.
- die Lösung des Abwasserproblems und somit Schaffung von Planungssicherheit für die folgenden Jahre
- die Sicherung des gymnasialen Schulstandortes in Calbe

- die Mitwirkung und Unterstützung bei der Umnutzung der Hegersporthalle zur Mehrzweckhalle

Als Misserfolge sind zu werten:

- die gescheiterten Eingemeindungsbemühungen
- zu wenig Arbeitsplätze im produzierenden Gewerbe und somit keine Möglichkeiten junge Familien in Calbe zu halten

7 Die Suche nach einem starken Partner ist ein möglicher Weg zur Sicherung des Krankenhausstandortes. Von den zur Diskussion stehenden Varianten unterstützen wir die Variante, die uns nach Auswertung der Machbarkeitsstudie und Prüfung der Marktsituation die besten Aussichten auf den Erhalt und den Ausbau des Krankenhausstandortes bietet.

8 Die Arbeit der letzten Jahre hat gezeigt, dass sich Erfolg nur in der fraktionsübergreifenden Zusammenarbeit von Stadträten, Verwaltung und vielen engagierten Bürgern einstellt. Nur so können wir gemeinsam mit Ihnen die gesetzten Ziele erreichen. Calbe muss für alle Generationen ein Zuhause bleiben. ■

Text FDP Calbe, Foto R. Weber

Die FDP für Calbe – ein junges, offenes Team mit frischen Ideen und ehrgeizigen Plänen

WIR wollen uns als Stadträte am sozialen und kulturellen Leben in Calbe beteiligen und an der Gestaltung unseres Lebensumfeldes aktiv mitwirken.

1 Wir haben uns entschlossen, aktiv die Geschicke unserer Heimatstadt mit zu gestalten. Wir wollen nicht nur Zuschauer sein, wir wollen anstoßen, kritisieren und selbst verändern. Unsere Heimatstadt soll dies auch in Zukunft sein und gerade junge Leute, so wie wir, erwarten mehr als bisher geschehen ist von den verantwortlichen Politikern. Wir wollen uns dieser Verantwortung stellen und helfen unsere Heimatstadt ein Stück mehr in unserem Sinne in der Kommunalpolitik zu unterstützen.

2 Die Sicherung unseres sozialen Umfeldes innerhalb unserer Stadt ist von zentraler Bedeutung. Ohne Schulen, Krankenhaus und Möglichkeiten sozialer und kultureller Begegnungsstätten wird Calbe unattraktiv für Unternehmen und auch für Menschen die hier leben und erst recht für die, die wir nach Calbe holen wollen. Nur durch eine attraktive, unbürokratisch verwaltete Stadt Calbe können bestehen-

de Unternehmen wachsen und neue Standorte mit florierender Wirtschaft besetzt werden. Dann und nur dann kann unsere innovative Jugend in der Region gehalten werden. Wir wollen vor allem, dass junge Menschen in Calbe sesshaft werden.

3 Eine offensive Werbung für Calbe als Wirtschaftsstandort über zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit bis zum Ausarbeiten der ökonomischen Standortvorteile wird im Fokus unserer Arbeit nicht nur theoretisch sondern auch praktisch stehen.

4 Natürlich hat eine wachstumsorientierte, wirtschaftsfreundliche Politik für uns Vorfahrt. Nur dadurch können Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und gesichert werden und damit unsere eigene Zukunft. Das dazu nötige Engagement und die Fachkompetenz bringen wir mit. Alle Kandidaten sind ausnahmslos in der Wirtschaft, an verantwortlicher Stelle tätig und wissen gut auf der Klaviatur des Standortmarketings zu spielen.

5 Als kulturellen und sozialen Mittelpunkt für Calbe sehen wir die Schaffung eines attraktiven



Bürgerhauses. Dafür werden wir uns personell und materiell stark machen. Die Erhaltung und der weitere Ausbau von Grüner Lunge, Heger mit den Sportanlagen ist unsere klare Zielsetzung. Hier darf es keine Abstriche geben.

6 Wir sehen das Scheitern der, Mitte des Jahres gebildeten, Gruppe des Stadtrates zur Haushaltskonsolidierung als Misserfolg des bisherigen Stadtrates. Positiv ist dem Stadtrat die gezielte Verfolgung der möglichen Ansiedlung des Gas- und Dampfturbinenkraftwerkes zuzurechnen.

7 Der Erhalt des Krankenhauses am Standort Calbe ist für uns nicht diskutabel. Eine Privatisierung ohne zukünftig Einfluß von Seiten der Stadt auf die Entwicklung und den Erhalt des Krankenhauses kommt für uns nicht in Frage. Calbe braucht sein Krankenhaus. Ein Verkauf, um

kurzfristig den Stadthaushalt zu sanieren und sich als Stadt damit aus der Verantwortung zu ziehen, bekommt von uns keine Zustimmung.

8 Wir wollen ein zukunftsfähiges Strukturkonzept für Calbe, mit dem Schwerpunkt der Erhalt der Bildungseinrichtungen. Gegebenenfalls ist dies unter Einbeziehung der umliegenden Gemeinden denkbar. Auch der Kinder- und Jugendbetreuung muss ein größerer Raum als bisher eingeräumt werden - Familien sollen sich in Calbe wohl fühlen. Dazu gehört auch der Erhalt der freiwilligen Leistungen, die im Rahmen der Haushaltslage gewährleistet werden müssen. ■

Zur Wahl stellen sich für Sie:
Roy Conrad
Peter Müller
Dennis Buze
Jessica Pohl
Matthias Cuno

Text Ortsverband „Die Linke“

Ortsverband Calbe (Saale) der Fraktion „Die Linke“

1 Für die offene Liste "Die Linke" kandidieren Anneliese Grage, Christian Behlau, Kerstin Lorenz, Erhard Stolze, Wolfgang Marwinski, Hedda Scheunemann und Andreas Wiederhold. Wir sind bereit, im Auftrag unserer Wähler auch Verantwortung zu übernehmen, um linke Politik in Calbe/Saale durchzusetzen.

2 Unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Stadt Calbe/Saale müssen weiterhin Kompromisse gefunden werden, um die freiwilligen Aufgaben (Sportstätten, Fähre, Schwimmbad usw.) realisieren zu können.

Wir wollen dahingehend wirken, dass die Arbeit des Stadtrates und seiner Entscheidungen positiver und verständlicher in den regionalen Medien dargestellt werden. Der Ruf der Stadt Calbe/Saale muß unbedingt verbessert werden.

4 Aktivitäten wie z. B.: Dickbootcup, Ringreiten, Handball- und Fußballturniere sowie das traditionelle Bollenfest und Weihnachtsmarkt fördern das Wohlbefinden unserer Bürger und werden von unserer Fraktion unterstützt.

5 Die "freiwilligen Aufgaben" der Stadt haben auch weiterhin einen hohen Stellenwert. Kultur und Sport können bei knapper Haushaltslage durch Sponsorensuche unsererseits gefördert werden.

6 Die Privatisierung des kommunalen Wohnungsbestandes (CWG) konnte schon in den Anfängen durch unsere Fraktion erfolgreich abgewendet werden.

7 Der Standort Krankenhaus Calbe/Saale muß erhalten bleiben. Die günstigste Variante für den Bürger der Stadt Calbe/Saale und

Umgebung findet unsere Unterstützung.

8 Ausgehend von der Tatsache, dass die finanziellen Mittel für die Bildung vom Land bereit gestellt werden, machen wir uns dafür stark, dass Grundschule, Realschule und Gymnasium in Calbe/Saale erhalten bleiben. Bildungsangebote, ärztliche Versorgung, Nahverkehr, Einkaufsmöglichkeiten und Kinderbetreuung müssen in der Stadt Calbe/Saale bleiben. Abwanderung auf die "grüne Wiese" werden wir nicht unterstützen. ■

Text „Freie Wähler“

Wählergemeinschaft der Stadt Calbe (Saale) „Freie Wähler“

Calbe ist unsere Heimatstadt. Wir fühlen uns mit ihr zutiefst verbunden. Wir alle spüren, dass sich die Lebensqualität in unserer Stadt zusehends verschlechtert hat. Wir Mitglieder der „Freien Wähler“ sind parteiunabhängig und wollen an der Zukunftsgestaltung von Calbe aktiv Einfluss nehmen, damit unsere Stadt wieder ein lebens- und liebenswertes Zuhause wird.

Wirtschaft/Verkehr/Bauwesen

Die wirtschaftliche Entwicklung unserer Stadt steht im Mittelpunkt aller Überlegungen, denn nur eine florierende Wirtschaft schafft Arbeitsplätze und bringt Geld in die Stadtkasse. Wir wollen alles unternehmen, damit die noch existierenden Firmen in Calbe verbleiben und sich neue ansiedeln. Um die massenhafte Abwanderung vorwiegend junger Menschen zu stoppen, müssen sie hier wieder eine berufliche Perspektive haben. (Von 1990 bis heute hat Calbe 1/3 der Einwoh-

ner verloren) Ein besonderes Augenmerk muss auf den Mittelstand, dem Herzstück der Wirtschaft gerichtet werden. Dazu ist es erforderlich, die Rahmenbedingungen wie Steuern und Abgaben attraktiver zu gestalten und vor allem ortsansässige Firmen bei der Auftragsvergabe zu unterstützen.

Für sehr dringlich halten wir eine wesentliche Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur.

Die Stadtverwaltung muss endlich langfristige Konzepte vorlegen und aktiver werden.

Gesundheits- und Sozialwesen

Der Erhalt des Krankenhauses in Calbe hat für uns oberste Priorität. Wir unterstützen eine Variante die zukunftsorientiert ist, die Arbeitsplätze und die ärztliche Versorgung sichert. Das Ergebnis der derzeit laufenden Organisationsuntersuchung ist abzuwarten und dann zu entscheiden. Eine stabile Haus- und Facharztversorgung ist genau-

so unser Ziel, wie der weitere Ausbau der Altenhilfe. Wir unterstützen generationenübergreifende Wohnmodelle. Eine besondere Fürsorge gilt Alten, Kranken und Behinderten. Wir unterstützen Altenwohneinrichtungen aber auch den möglichst langen Verbleib im gewohnten Umfeld, denn nur so kann man zur Verbesserung der Lebensqualität betroffener Bürger beitragen.

Kultur/Tourismus/Sport

Die Entwicklung eines niveauvollen Gesamtveranstaltungskonzeptes welches auch für Gäste aus den umliegenden Ortschaften attraktiv ist, besitzt einen hohen Stellenwert.

Durch die Unterstützung der Vereine sowie die Sicherung der vielfältigen sportlichen Angebote, bekennen wir uns zu den traditionellen Werten unserer Heimatstadt.

Bürger/Stadt

Einer der Haupterfolge des bisherigen Stadtrates war, trotz gegenteiliger Forderungen der Kommunalaufsicht, der Erhalt der freiwilligen Leistungen wie z. B. das Schwimmbad, die Fähre der Wartenberg, die Heimastube u.v.a. Mitglieder unserer Wählergruppe haben z. B. maßgeblich an der Gestaltung des Bismarckturmes und am Neubau der Blockhütte mitgewirkt, sowie Sportvereine durch Sponsoring unterstützt.

Wir werden uns weiterhin massiv für den Erhalt dieser Leistungen einsetzen.

Die Kinder- und Jugendfreundlichkeit unserer Stadt findet ihren Ausdruck im Vorhandensein eines ausgewogenen und leistungsfähigen Bildungsangebotes (einschließlich in den Kindertagesstätten). Der Erhalt der vorhandenen Schulstruktur und die Schaffung einer weiteren Jugendbegegnungsstätte ist unser erklärtes Anliegen. ■

Text Gerhard Denkert

Einzelkandidat Gerhard Denkert

1 Durch meine Arbeit habe ich täglich mit jungen Menschen zu tun. In Gesprächen wird immer wieder berichtet, dass die meisten in Calbe keine Ausbildung und Lebensgrundlage finden können. Da ich selbst zwei Kinder mit diesem Problem habe, empfinde ich diesen Zustand als unhaltbar. Durch meine Mitarbeit im Stadtrat möchte ich dazu beitragen, dass in Calbe Arbeitsplätze erhalten bleiben und neue geschaffen werden. Eine Stadt ohne Menschen im arbeitsfähigen Alter hat keine Zukunft.

2+3 Die Möglichkeiten der Stadt sind auf Grund der katastrophalen Finanzlage sehr begrenzt. Trotzdem bin ich der Meinung, wenn die Gewerbegebiete in Calbe in einen anbietungs- und nutzungswürdigen Zustand versetzt werden, müsste eine Gewerbeansiedlung durchaus möglich sein. Dies werden auf Grund der zu kleinen Flächen sicher keine großen Firmen sein. Bei entsprechender Unterstützung

kann eine Ansiedlung für mittelständische Unternehmen durchaus interessant sein.

4 Zu den Projekten für die ich mich als Stadtrat einsetzen würde, zählt der Bau einer Fußgängerbrücke nach Gottesgnaden und eine Umgehungsstraße für Calbe. Die Fußgängerbrücke habe ich bereits mehrmals bei der Verwendung des Erbes der Stadt ins Gespräch gebracht. Durch die Rekonstruktion der Schleusenbrücke ist eine Brücke vom Heger nach Gottesgnaden eventuell möglich.

5 Die Stadt Calbe wird immer wieder wegen des zu großen Umfangs an freiwilligen Leistungen gerügt. Meiner Ansicht nach können diese Leistungen nicht mehr gekürzt werden. Wir müssten sonst den Wartenberg, das Freibad, eine Sporthalle oder die Fährverbindung nach Gottesgnaden schließen. Nach meiner Ansicht sollte man überprüfen ob die Grünanlagenpflege an den Straßen zu den freiwilligen

Leistungen zählen dürfen. Die Kommune hat eine Verkehrssicherungspflicht und die Pflege der vom Land vorgeschriebenen Rosenrabatten dient zweifelsohne der Verkehrssicherheit.

6 Zu den größten Misserfolgen der bisherigen Stadträte und der Stadtverwaltung zähle ich die enorme Verschuldung des Stadthaushalts. Diese resultiert zu einem nicht unerheblichen Teil aus der Fehleinschätzung der Bedarfsentwicklung der Abwasseraufbereitungsanlage sowie der schlechten Vermarktung der Gewerbegebiete. Zu den Erfolgen zähle ich die vielen kleinen Entscheidungen die das Gemeinwesen der Stadt am Leben erhält. Zum Beispiel die Rekonstruktion der Breite und der August-Bebel-Straße sowie das bereitstellen von ausreichend Kindergartenplätzen.

7 Die Erhaltung des Krankenhauses Calbe sollte bei den Entscheidungen des Stadtrats Priorität haben. Der Auftrag

zur Anfertigung einer Markterkundungsanalyse war eigentlich eine Reaktion auf die Aussage des Landkreises, das geritrische Zentrum nach Staßfurt zu verlegen, was zur Folge hätte, dass das Krankenhaus Calbe geschlossen werden müsste. Die Situation hat sich inzwischen geändert. Der Landkreis wird seine Vorstellungen zur Verteilung der Krankenhäuser noch einmal überdenken. Sollte in der Planung der Bestand des Krankenhauses enthalten sein, so ist der Verkauf nicht mehr vorgesehen. Den Vorzug bei allen zur Diskussion stehenden Varianten hat der Erhalt des Krankenhauses in seiner derzeitigen Verwaltungsstruktur. Eine soziale Einrichtung wie ein Krankenhaus sollte nicht den brutalen Gesetzen der Privatwirtschaft ausgesetzt sein. Ich denke, in einem Krankenhaus muss das Wohl der Menschen und nicht das Geld an erster Stelle stehen. ■

Fragen an Parteien und Kandidaten, die zur Stadtratswahl kandidieren

- 1 Warum kandidieren Sie?
- 2 Wenn Sie in den Stadtrat gewählt werden, was wollen Sie in Calbe und seinen Ortsteilen verändern? Wie kann das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Miteinander in unserer Stadt erhalten und weiter ausgebaut werden?
- 3 Welche Möglichkeiten sehen Sie, im Besonderen die einheimische Wirtschaft anzukurbeln?
- 4 Welche dieser wirtschaftlichen, kulturellen oder sportlichen Projekte würden Sie auf Ihre Prioritätenliste setzen?
- 5 Welchen Stellenwert haben für Sie die „freiwilligen Aufgaben“ der Stadt? Wie kann man Kultur und Sport bei knapper Haushaltslage trotzdem fördern?
- 6 Was sind für Sie die größten Erfolge, die auf das Konto des bisherigen Stadtrates mit der Stadtverwaltung gehen und was sind die Misserfolge?
- 7 Welche Meinung haben Sie zur Privatisierung des Krankenhauses? Welche der zur Diskussion stehenden Varianten unterstützen Sie?
- 8 Wie kann der neue Stadtrat den Weiterbestand der Calbener Bildungslandschaft sichern? Wie erhalten wir die notwendige Infrastruktur der Stadt Calbe, um auch in Zukunft als Arbeits- und Lebensstandort wahrgenommen zu werden?

Text und Foto Wolfgang Marwinski

Einzelkandidat Wolfgang Marwinski

Marwinski, Wolfgang
Kandidat (parteilos)
Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)
(bereits seit 1990 im Stadtrat politisch aktiv)



- Ich kandidiere, um weiterhin Verantwortung für die Bürger und der Stadt zu übernehmen.
- Die Attraktivität unserer Stadt, mit ihren Ortsteilen Schwarz und Trabitze als Wohnsitz und Wirtschaftsstandort muß verbessert werden. Calbe muß eine Stadt mit moderner Infrastruktur werden.
- Unterstützung der örtlichen Wirtschaft durch rigorosen Abbau der Bürokratie in der Verwaltung. Die Wirtschaftswerbung und Aktivitäten in Richtung Gewerbeansiedlung aktivieren.
- Generationsübergreifende Netzwerke. Seniorenarbeit, Jugendarbeit, Sport und Kultur gehören zu einer lebenswerten Stadt. Förderung der ehrenamtlichen Arbeit.
- Sicherung der freiwilligen Aufgaben (u. a. Sportstätten, Schwimmbad, Bibliothek, Fähre, Jugendclubs) durch Erschließung aller Fördermöglichkeiten und sparsamen Einsatz der finanziellen Mittel.
- **Erfolg:** Die Sicherung bezahlbaren Wohnraums, Erhalt des Krankenhauses und Gymnasiums sowie Absicherung der freiwilligen Aufgaben.
- **Misserfolg:** Die ständig enorm steigenden Personalkosten der Verwaltung (belasten den Erhalt der freiwilligen Leistungen und die Gesamtentwicklung der Stadt).
- Für das Krankenhaus wird die günstige Variante zum Erhalt am Standort Calbe gefunden.
- Sanierung der Objekte von KITAs bis Schulen. Erhalt der Einrichtungen mit konkreten Bildungsaufträgen für alle Altersstufen. ■

Text SPD Calbe

SPD Ortsverband Calbe (Saale)

1 Die Kandidaten der SPD engagieren sich seit Jahren ehrenamtlich in Sport- und Heimatvereinen, Bürgerinitiativen oder im Ortschafts- und Stadtrat für unsere Heimatstadt. Dieses vielfältige Engagement und das dabei erworbene Fachwissen sowie die entstandenen Kontakte in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft und Politik werden wir nutzen, um Calbe und die Ortsteile Schwarz, Trabitze und Gottesgnaden in ihrer Entwicklung voranzubringen, und unsere Heimatstadt noch lebens- und liebenswerter werden zu lassen.

2 Das Wir-Gefühl ist in Calbe sehr stark ausgeprägt. Davon zeugt das bürgerschaftliche Engagement in unserer Heimatstadt. Viele Bürgerinnen und Bürger sind in Vereinen und Interessengemeinschaften, dem THW oder der Feuerwehr organisiert und engagiert. Außerdem sind die Ortsteile ein wichtiger Faktor

im Miteinander. Dieses bürgerschaftliche Engagement muss erhalten und gestärkt werden. Es ist deshalb dringend geboten, die ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen. Die Stadtverwaltung und der Stadtrat werden auch weiterhin nach Möglichkeiten und Lösungen suchen, um einen Beitrag zur Unterstützung der verschiedensten Projekte zu leisten.

3 Die einheimische Wirtschaft anzukurbeln, ist ein komplexes Thema. Hier spielt nicht nur eine Rolle ob wir in der Lage sind, neue Investoren für Calbe zu gewinnen sondern auch, ob es gelingt, vorhanden Firmen die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Existenz zu schaffen. Nur wenn man weiß, wo die Probleme der Unternehmen liegen, kann man unterstützend tätig werden. Das Amt für Wirtschaftsförderung muss das Bindeglied zwischen Unternehmen, Verwal-

tung und Stadtrat sein. Es muss weiterhin für Neuansiedlungen Flächen zur Verfügung stellen, mit potentiellen Unternehmern Fördermöglichkeiten ausloten und zu schaffende Rahmenbedingungen in der Verwaltung und im Stadtrat auf den Weg bringen. In Calbe gibt es derzeit auch ungenutzte Ressourcen. Die Stadt liegt am Ufer der Saale und als solche ist Calbe seit Jahren Mitglied im Netzwerk „Blaues Band“ das Gemeinden zusätzliche Förder- und Beratungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Investitionen „Rund um den Fluss“ eröffnet. Hier wäre der Ansatzpunkt den sanften Tourismus weiter zu entwickeln.

4 Wenn sich ein Investor in Calbe niederlassen möchte, wird er nach einem geeigneten Standort und gut ausgebildeten, motivierten Arbeitskräften Ausschau halten. Den geeigneten Standort zu finden, ist Sache des Wirt-

schaftsförderers der die Gewerbegrundstücke und Preise kennen und anbieten muss. Gut ausgebildete Arbeitskräfte findet man vorrangig dort, wo das Thema Erziehung und Bildung nicht zu kurz gekommen ist d.h. es müssen Firmen in Standortnähe vorhanden sein, die eine ordentliche Berufsausbildung junger Menschen gewährleisten. Das notwendige Grundwissen dazu wird durch die Schulen in unserer Stadt vermittelt. Doch ein gut ausgebildeter Mitarbeiter ist lang noch nicht hoch motiviert. Zur Motivation zählen Faktoren wie das Wohnumfeld, die Freizeitgestaltung und das Wissen darum, dass unsere Kinder unbeschwert aufwachsen können. Deshalb dürfen wir nicht sparen um jeden Preis sondern müssen uns immer vor Augen führen, dass das wirtschaftliche-, soziale-, kulturelle- und sportliche Leben in unserer Heimatstadt in engem Einklang miteinander stehen.



Die Zukunft unserer Heimatstadt gestalten und nicht nur verwalten!

Für Calbe: 1. Mario Kannegeßer, 2. Annemarie Doll, 3. Oskar-Heinz Werner, 4. Urte Neumann-Milimonka, 5. Uwe Klamm, 6. Andreas Ernst, 7. Manfred Grimm, 8. Annett König, 9. Detlef Koch, 10. Marcel Kühne

Für Schwarz: 1. Manfred Grimm, 2. Nadine Haberland, 3. Peter Ede, 4. Dirk Landschulze, 5. Annemarie Doll

Bitte schenken Sie den Kandidatinnen und Kandidaten der SPD am 7. Juni Ihr Vertrauen!



Ihre 3 Stimmen für Calbe und Schwarz!

Herzlichen Dank

SPD

--- UMZÜGE ---

NAH UND FERN MÖBELTRANSPORTE

Hans - Peter Würfel

Kirchhofstr. 7a - 39221 Biere

☎ 0173 / 20 35 578

Möbellift - Vermietung

Text Thomas Linßner

Stadtrat entscheidet über Formalie

Calbe. In der März Ausgabe des Calbenser Blatt wurde über die geplante Revitalisierung des Industrieparks Calbe berichtet. Die Rede war von einer „500000 Hektar großen Fläche“. Richtig muss es natürlich 500000 Quadratmeter heißen. Der seit zehn Jahren insolvente Industriepark soll damit wiederbelebt und für mögliche neue Investoren interessant gemacht werden. Erster Schritt ist eine Machbarkeitsstudie, die zu 70 Prozent vom Land und zu 30 Prozent von ortsansässigen Firmen finanziert werden soll. Zur Erinnerung: Die Gesamtkosten der Analyse würden 65000 Euro betragen. Acht größere, dort ansässige Firmen, sollen sich nach

den Vorstellungen der Stadt den rund 24000 Euro hohen Eigenanteil teilen. Die Verträge liegen unter-schriftsreif vor.

Die geplante Revitalisierung des IPC wurde in den einzelnen Ausschüssen beraten, die das Thema nach Aussage von Bürgermeister Dieter Tischmeyer „positiv begleiteten“. Als nächstes wird das Vorhaben in Form einer Beschlussvorlage dem Stadtrat vorgelegt. Wenn die Co-finanzierung durch die ansässigen Firmen abgesichert ist, will die Stadt einen Fördermittelantrag für die Studie an das Land stellen. Dafür ist die Formalie Stadtratbeschluss erforderlich. ■

5 Die freiwilligen Aufgaben entscheiden maßgeblich darüber, ob unsere Stadt lebenswert ist oder nicht. Freiwillige Aufgaben wie z.B. die Sportstätten, die Bibliothek, das Schwimmbad, die Heimatstube und das Tiergehege auf dem Wartenberg müssen erhalten werden. In der Vergangenheit ist es dem Stadtrat in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung, den Vereinen und vielen ehrenamtlichen Bürgern stets gelungen, einen Beitrag zum Erhalt dieser Einrichtungen zu leisten. Um diese freiwilligen Aufgaben für die Zukunft fit zu machen, gilt es, auch andere - als die bisherigen - Wege zu beschreiten. Neuartige Förder- und Energiekonzepte oder auch die Gründung einer Stiftung sind denkbar.

6 Die freiwilligen Leistungen wurden bisher vor dem Rotstift bewahrt. Hier muss betont werden, dass das nicht immer selbstverständlich war. Im Zuge der Haushaltskonsolidierung ist es gelungen, unseren Haushalt um mehrere Millionen Euro zu entlasten und dennoch lieb gewordene Dinge wie z.B. das Schwimmbad oder die Bibliothek zu erhalten. Die Sportler unserer Stadt trainieren in gut ausgestatteten Sportstätten. Aber es ist uns nicht nur gelungen, das Gewohnte zu erhalten. So haben wir weiter am Konzept für die Altstadtsanierung gearbeitet. Das Spielplatzkonzept wurde dahingehend überarbeitet, dass es in den nächsten Jahren zukunftsorientiert umgesetzt werden kann. Und auch in der Frage der Abwasserproblematik ist nach jahrelangen Streitereien endlich Ruhe eingeleitet.

Die Frage nach den Misserfolgen ist jedoch eher unglücklich gestellt. Der Stadtrat in Calbe besteht aus 28 gewählten Vertretern. Wer will nun also diesen Personen, die sich ehrenamtlich in hunderten Stunden ihrer Freizeit, für unsere Heimatstadt engagieren vorwerfen, an der einen oder anderen Stelle, zur

falschen Zeit die Hand gehoben zu haben? Alle Stadträte verbindet der Wille und die Hoffnung, Gutes für unsere Heimatstadt bewirken zu wollen. „Und Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass alles Sinn hat, egal wie es ausgeht“ (V. Havel).

7 Die SPD-Fraktion im Stadtrat Calbe wird die Variante unterstützen, die ein zukunftsfähiges Konzept beinhaltet, das den Mitarbeitern ihren Arbeitsplatz sichert und dem Krankenhaus auch in Zukunft einen Standorterhalt garantiert.

8 Die Schulen der Stadt Calbe haben deutlich mehr Schüler als die erforderlichen Mindestschülerzahlen. Das Schulumfeld, die Ausstattung und die Sicherheitseinrichtungen der Schulen müssen mit den Mitteln aus dem Konjunkturpaket verbessert werden. Die bereits laut geäußerten Forderungen nach Schließung einer Grundschule sind mit der SPD-Fraktion nicht umzusetzen! Im Interesse unserer Kinder gilt hier der Grundsatz: Kurze Beine, kurze Wege! Vielmehr halten wir es für unerlässlich, dass sich die Verwaltung künftig um weitere Fördermittel bemüht. Diese Erhöhung der eigenen Finanzen, mittels staatlicher Förderung kann der Weg sein, um sowohl in die Bildungslandschaft, als auch in die Infrastruktur unserer Heimatstadt zu investieren. Hierbei ist es auch wichtig, dass bei Ausschreibungen die städtischen Firmen in besonderem Maße berücksichtigt werden. Denn sie sind es wiederum, die Arbeits- und Ausbildungsplätze in unserer Stadt schaffen. Ebenfalls müssen die Ortschaften an einer positiven Entwicklung teilhaben. Jede Kette ist nur so stark, wie ihr schwächstes Glied! Nur wenn die Ortschaften in ihrer Entwicklung nicht zurück bleiben wird unsere Heimatstadt Calbe gut gerüstet in die Zukunft blicken. ■

Für die Richtigkeit der Inhalte sind die Parteien und Kandidaten verantwortlich.

Die Redaktion

Anzeigen gehören
ins „Calbenser Blatt“

Text Vorstand IG der Gewerbetreibenden Calbe

Unser Rolandfest 2009 ist in Vorbereitung!

Calbe. Die IG der Gewerbetreibenden Calbe, die Stadtverwaltung und die Modus Vivendi Veranstaltungs GmbH bereiten das 15. Rolandfest unter veränderten Bedingungen vor.

Termin:

Samstag, der 06. Juni
(Wegen der Wahlen, nicht Sonntag!)

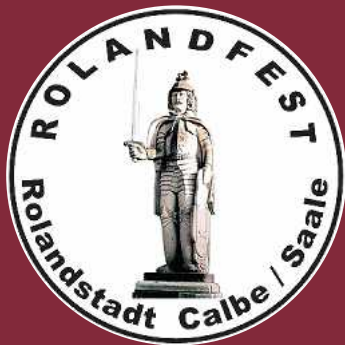
Veranstaltungsort:

Marktplatz u. Teile der Schloß- und Loewestraße

Geplant ist wie immer, ein Straßenfest von 10.00 – 18.00 Uhr und anschließend von ca. 20.00 – 02.00 Uhr ein Openair-Sommerfest mit musikalischer Umrahmung auf unserem Marktplatz durchzuführen. Diese Abendveranstaltung wird, wie in jedem Jahr, durch Calbenser Gastronomen organisiert. Dafür wird ein kleiner Obolus Eintritt erhoben! **Es spielt die Band „Victoria Station – Rock & Blues“.**

Neu ist: Für das Rolandfest als Tagesveranstaltung bzw. Straßenfest wird kein Wegezoll erhoben: Also Eintritt frei!

Damit haben wir eine völlig neue Finanzsituation, d. h. wir sind mehr denn je auf die wohlwollende Hilfe und Unterstützung von Sponsoren angewiesen, um die kulturellen und sonstigen Veranstaltungskosten zu begleichen. Mit dieser Neuformierung des Rolandfestes soll auch gleich der



Veranstaltungsbereich etwas eingegrenzt werden und sich mehr auf einen Kernbereich, des „Umfeldes Marktplatz“, wo also auch unser ROLAND steht, eingegrenzt werden. Damit werden sich auch die Stände der Händler mehr in diesem Kernbereich befinden, als das sonst der Fall gewesen ist. Die angrenzenden Straßenzüge werden entsprechend der Anzahl der Stand-Anmeldungen berücksichtigt. Wir freuen uns natürlich über eine rege Teilnahme der Calbenser Gewerbetreibenden, Institutionen und Einrichtungen und aller, die einen guten Beitrag leisten wollen, um unser gemeinsames Fest zu bereichern. Die Veranstalter werden sich natürlich auch unter den veränderten Bedingungen einiges einfallen lassen, um unserem Rolandfest die entsprechende „Würze“ zu geben und den Tag zu einem Erlebnis werden zu lassen. Ohne Entrichtung von „Wegezoll“ erhoffen wir uns natürlich auch einen rege Teilnahme von Besuchern und Gästen aus nah und fern, nach Calbe zu kommen.

Die Geschäfte der Innenstadt haben natürlich an diesem Rolandfest-Sonnabend ganztags geöffnet und werden somit für eine weitere Belebung des Umfeldes und der Innenstadt sorgen. ■

Sonnen Spaß!

Entspannt sehen mit Sonnengläsern in Ihrer Sehkraft!

Wir informieren und beraten Sie gerne.

Markt 9 · 39240 Calbe/Saale · Tel.: 039291/2465

optovision®
WINKEL
OPTIK

Elektro-Partner Calbe GmbH
Elektro-Installation • Antennentechnik
Beratung • Ausführung • Kundendienst

Sicher in die Zukunft

Selbstschutz mit einer Einbruchmeldeanlage

- Angepasst an Ihr Sicherheitsbedürfnis
- Außenhaut-Sicherung
- Innenraum-Sicherung

Breite 13/14 · 39240 Calbe (Saale)
Tel.: (03 92 91) 7 34 70 Fax: (03 92 91) 7 10 44

Einfach gut beraten.

KRÖGER
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH

Kröger Steuerberatungsgesellschaft mbH
August-Bebel-Straße 38
39240 Calbe

Telefon (03 92 91) 4 51 00
Telefax (03 92 91) 4 52 20
E-Mail calbe@stb-kroeger.de
www.stb-kroeger.de

- Steuerliche Gestaltungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Bilanz- und Gewinnermittlung
- Steuererklärungen
- Landwirtschaft und Gartenbau
- Gewerbe und Handwerker

Hei-Sa-Service

Bernd Kriener
Klempner- u. Installateurmeister

39240 Calbe (S.), Barbyer Str. 17
Tel. (03 92 91) 23 66
Fax (03 92 91) 5 23 16
e-Mail: Hei-Sa-ServiceBerndKriener@t-online.de

- Wartung Gas- u. Ölanlagen
- Heizungs- und Anlagenbau
- Gas- und Wasserinstallation
- alles rund ums Bad
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Bauklempnerei
- Kundenservice
- Notdienst
- Finanzierung

Heizungs-Sanitär-Service

Text und Foto Thomas Linßner

Mit dem Fahrrad zum „Mordkreuz“

Breitenhagen. Als Ausflugstipp für die schönste Zeit des Jahres empfehlen wir eine Radtour nach Breitenhagen über Zuchau. Dabei können die Ausflügler zwei historische Sühnekreuze in Augenschein nehmen, ein bisschen Grusel inklusive. Das erste steht in Calbes Nienburger Straße. Dort soll vor tausend Jahren ein Schäfer erschlagen worden sein, wie die Legende berichtet. In Wahrheit stammt das Steinkreuz aus einer Wüstung in der Feldmark und ist etwa 700 Jahre alt. Es sollte dort die Vorrübergehenden zu einem Gebet für den an dieser Stelle Ermordeten auffordern, da dieser durch seinen plötzlichen Tod keine Beichte mehr ablegen konnte und er so ohne Vergebung seiner Sünden gestorben war.

Die Tour führt über Neu Norderney auf dem Feldweg direkt nach Zuchau. Wer eine schöne Aussicht genießen will, kann einen Abste-

cher zum Himberg bei Colno machen, auf dem vier Windkraftanlagen stehen. Der Blick reicht bei klarer Sicht bis zum Brocken oder dem Petersberg bei Halle.

In Zuchaus Ortsmitte steht ein weiteres mittelalterliches Sühnekreuz. Es stand einst in der Feldmark, die den bezeichnenden Namen „Toter Mann“ trägt und stammt aus dem 14. Jahrhundert. Wahrscheinlich erst im 19. Jahrhundert holte man es in die Ortsmitte. Sühnekreuze wurden besonders vom 13. bis 16. Jahrhundert für Menschen gesetzt, die eines plötzlichen und gewaltsamen Todes gestorben waren. Anders als heute richtete sich im mittelalterlichen Rechtswesen die Untat des Totschlages weniger gegen eine vorhandene politische Gemeinschaft, sondern in erster Linie gegen die Sippe des Getöteten. Vergehen, Verbrechen gegen die Sippe galten als Friedensbruch. Sie



Ein Mann geht am Zuchauer Sühnekreuz vorüber, das seit dem 19. Jahrhundert in der Ortsmitte steht. Im Frühling lohnt sich eine Radtour dorthin.

lösten die Rache der ganzen betroffenen Sippe aus. Und diese Rache richtete sich in erster Linie wieder gegen die Sippe des Friedensbrechers, nicht so sehr gegen ihn selbst. Im 19. Jahrhundert verschwanden bei Flurbereinigungen zahlreiche dieser Denkmale. Aus Aberglauben ging man mit ihrer Umsetzung jedoch vorsichtig um. Weil es hieß, dass das Verrücken dieser Mordkreuze Unglück bringen würde. Von Zuchau aus kann man nun wie-

der nach Calbe zurück radeln oder über die Sachsendorfer Heide und Groß Rosenberg das Museumsschiff „Marie-Gerda“ anvisieren. Das Museum hat von dienstags bis freitags von 11 bis 17 Uhr und samstags, sonntags von 13.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Für den Rückweg ist die Alte Zerbster Straße zu empfehlen, die von Breitenhagens Ortsteil Alt Tochem nach Groß Rosenberg führt. ■

Leserzuschrift Text und Foto Dr. Wiese

Der Maibaum ist wieder aufgestellt, aber woher stammt eigentlich dieser Brauch?



Barby. Der erste Tag des Wonnemonats Mai steht ganz im Zeichen der Freude über den Einzug des Frühlings, es wird der Maibaum aufgestellt.

In Deutschland werden seit dem 13. Jahrhundert am Vortag des 1. Mai Maibäume aufgestellt. Anfangs wurden die Bäume nur mit bunten Bändern geschmückt. Es galt als Liebesbeweis, wenn ein junger Mann seinem Mädchen einen bunt geschmückten Baum vor die Tür stellte. Als Maibaum verwendet man traditionell eine Birke, Tanne oder Fichte. Am entrindeten Stamm des Maibaums werden in verschiedenen Regionen Symbole der örtlichen Handwerksbetriebe angebracht.

Vom Baum soll nach alter Überlieferung, die Rinde vollständig entfernt werden, da sich unter der Rinde Hexen oder böse Geister versteckt haben könnten, die die Gestalt von Käfern angenommen haben könnten! Bei uns dient ein alter Fahnenmast als sogenannte „Stamm“, welcher weiß-grün gestrichen ist, in Bayern streicht man übrigens den Stamm in den Landesfarben weiß und blau. Im Gegensatz zum Stamm (er steht für Kraft und Gesundheit) wird der Maikranz (der Kranz symbolisiert die Fruchtbarkeit, die Bänder stehen für Wachstum und Gesundheit) in jedem Jahr erneuert. Die Damen des Vereins sind dann mehrere Stunden beschäftigt, den Kranz neu zu binden und die bunten Bänder zu befestigen. Früher durften die Bänder nur von verlobten Frauen angebracht werden, nie von noch „unvergebenen“ Mädchen, dies würde in der heutigen Zeit schwierig werden. Bei uns dürfen auch die Männer die Bänder mit anbringen. Seit dem 16. Jahrhundert wurde mehrfach versucht, den Brauch zu verbieten, um den Wald zu schützen. Auch damals machte man sich schon Gedanken um den Umweltschutz, denn es wurden während dieser Zeit sehr viele Bäume gefällt. Es gelang allerdings nicht,

den Brauch zu verbieten. Auch die Kirche gab im 19. Jahrhundert auf, den Brauch zu unterbinden und gab dem Maibaum eine christliche Bedeutung, indem er zum Symbol für Ostern als Zeichen der Auferstehung und Erlösung wurde. Bereits die Kelten stellten (1500 v. Chr.) für ihre Feiern am 1. Mai Opferbäume auf und schmückten diese vermutlich mit Bändern und Kränzen. Die Heimatfreunde Zicken-Zens e. V. haben den Brauch nach der „sogenannten“ Wende wieder belebt. Man nutzt diesen Brauch heute sehr gerne als willkommene Gelegenheit Geselligkeit im Ort zu pflegen und zu fördern.

Auch zu „DDR“-Zeiten wurde jeweils am 30. April in der Ortsmitte, fast an der selben Stelle wie heute, ein Maibaum aufgestellt. Anschließend ging es zum Tanz in den Mai, was auch immer sehr großen Zuspruch fand und sehr schön war. Leider gibt es in Zens keinen größeren Raum, um einen Tanz in den Mai stattfinden zu lassen. Im Jahre 2001 wurde dann vom Verein „getestet“ (damals im ganz kleinen Kreis), ob man diesen Brauch noch kennt und würdigt. Der Zuspruch war da.

In den folgenden Jahren wurde dann jeweils ein Fackelumzug orga-

nisiert und der Maibaum mit musikalischer Umrahmung aufgestellt. Das Aufstellen eines Maibaumes erfolgt übrigens traditionell mit reiner Muskelkraft. In größeren Städten wird aus Sicherheitsgründen ein Kran genutzt.

Unspektakulär ist der Abbau am 31. Mai bzw. 1. Juni, dann ohne Musik und Fackelumzug. Es gibt da auch noch den Brauch des „Maibaum stehle“. Darauf sind wir allerdings nicht scharf. Wenn der Maibaum bemalt und verziert ist, darf er, wenn er noch nicht aufgestellt ist, von anderen Dörfern gestohlen werden, wenn in dem anderen Dorf auch ein solcher Baum auf- bzw. bereitgestellt wird. Das „Stehlen“ versucht man durch „Nachtwachen“ zu verhindern. Werden die Diebe innerhalb des Ortes erwischt, müssen sie den Baum zurückgeben. Ansonsten muss der Baum freigekauft sprich ausgelöst werden. In der Regel gibt man sich mit einem kleinen Fass Bier zufrieden, was aber von Region zu Region unterschiedlich ist. Somit wurde auch das Maibaum setzen in Zens wieder zu einem festen Bestandteil im Zenser Dorfleben.

Wir hoffen, auch im Jahr 2009 wieder einen Maibaum aufstellen zu können, dann zum 9. Mal in der Vereinsgeschichte. ■

Text und Grafik Horst Dieter Steinmetz

Neu erworbene bedeutende Urkunden und Briefe im Besitz des Heimatvereins

Calbe. Zwei Briefe Wilhelm Loewes (1814-1886), die dem Heimatverein allerdings nur als Faksimile vorliegen, wurden im Juli 1847 und im Dezember 1848 an Ludwig Schneider geschrieben. Den ersten dieser beiden Briefe, dessen Kopie uns freundlicherweise vom Stadtarchiv Schönebeck (Herrn Schulz) überlassen wurde, schrieb Loewe an seinen Freund Schneider (1809-1889), nachdem der erste Versuch der Liberalen, ein Parlament und eine Verfassung für Preußen zu erwirken, während des Vereinigten Landtages im Frühjahr 1847 gescheitert war. Loewe beriet sich mit dem Freund, wie man die Liberalen der anderen Städte durch Presseartikel, Briefe und Vereinigungen besser erreichen und die Kräfte bündeln könnte. Außerdem wollte er anregen, dass die Magdeburger Liberalen sich klar auf die Seite des konsequenten Abgeordneten Johann Gustav Coqui stellten.

Der andere Brief Loewes wurde geschrieben, als die Revolution im Herbst 1848 zu scheitern drohte und sich die gegenrevolutionären Kräfte bereits mit Repressionen auf dem Vormarsch

befanden. In dem Schreiben des Abgeordneten der Frankfurter Nationalversammlung Wilhelm Loewe an Ludwig Schneider, den Deputierten des in Berlin gerade aufgelösten Preußischen Verfassungsgebenden Landtags, kommt die Wut und Verzweiflung über die „lähmende Entwicklung in Preußen“ zum Ausdruck. Loewe wollte eine deutsche Republik unter Einschluss der deutschen Teile Österreichs. In dem Brief kommt seine pragmatische Einstellung zum Ausdruck, zu retten, was noch zu retten war. Nach dem Sieg der fürstlichen Gegenrevolution musste Loewe ins Ausland fliehen, u.a. lebte er hoch geehrt in den USA. Gegen Schneider wurde ein Gerichtsverfahren eingeleitet, in dessen Folge er nicht mehr als Bürgermeister in Schönebeck tätig sein durfte. Er ging mit seinen Söhnen in die Schweiz. Dort erreichten ihn 1859 geradezu flehentliche Briefe des liberalen Freundes aus der Revolutionszeit, des Fabrikanten Adolph Nicolai aus Calbe, er möge doch in dieser Stadt Bürgermeister werden, die Mehrheit der Stadtverordneten äußere diesen Wunsch und die Re-

Briefe regionaler Liberaler aus dem 19. Jahrhundert Teil 2

gierung habe inzwischen nichts mehr dagegen. Aber Schneider lehnte in einem Schreiben, das ebenfalls vorliegt, freundlich, aber bestimmt ab. Später, als sich durch den Regierungsantritt eines neuen preußischen Königs die Staatspolitik zu entspannen und die Reichseinigung durch Bismarck in Gang zu setzen begann, kehrten Loewe und Schneider zurück und gingen nach Berlin. Hier besuchten sich die beiden alten „1848-er“ häufig. Über ihre Diskussionen zu Liberalismus-Themen, die sie in jener Zeit am Wochenende in ihren Berliner Wohnungen führten, gibt uns ebenfalls ein Brief Loewes Aufschluss. Wilhelm Loewe, der Pragmatiker, ging immer mehr auf Bismarcks Positionen über und wurde Mitglied des Deutschen Reichstages, während Ludwig Schneider als erklärter Gegner des „Eisernen Kanzlers“ sich 1870 endgültig aus der Politik zurückzog und fachwissenschaftliche Botanikstudien in Zerbst und Schönebeck betrieb, wo er bei seinen Söhnen wohnte. Ein letzter uns vorliegender Brief von 1874 legt Zeugnis davon ab, dass die unterschiedlichen



Vertreibung der linksliberalen und demokratischen Nationalversammlungs-Abgeordneten („Stuttgarter Rumpfparlament“) mit Wilhelm Loewe an der Spitze durch Militär

Positionen der beiden Liberalen ihre alte Freundschaft nicht erschüttern konnte. Schneider hatte Loewe und dessen Frau Louise ein Exemplar seines neuen Buches über die Flora des Magdeburger Raumes geschickt, wofür sich die beiden mit herzlichen Worten bedankten. Wilhelm Loewe, der über die Anstrengungen des Politikerlebens und über seinen Gesundheitszustand klagte, wollte, dass der Freund ihn noch einmal in Berlin besucht. Ob das geschehen ist, wissen wir nicht. 1886 starb Dr. Wilhelm Loewe während eines Kuraufenthaltes in Südtirol, drei Jahre später schloss der Freund Ludwig Schneider in Schönebeck die Augen für immer. (Ausführlich im Web, s. Aprilausgabe.) ■

Das SUMA-Möbelhaus Schrödter feiert 16 jähriges Jubiläum



Das Möbelhaus mit Stil präsentiert auf über 5000 m² Wohnraummöbel

- Wir garantieren qualifizierte, fachgerechte Beratung, Montage und Kundenfreundlichkeit
- Wir führen Möbel führender nationaler und internationaler Hersteller
- Wir gewähren bis zu 5 Jahre Herstellergarantie
- Wir beraten auch vor Ort bei Ihnen zu Hause
- Wir montieren mit eigenem Fachpersonal
- Wir haben vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten
- Wir haben kurzfristige Lieferzeiten
- Wir restaurieren Ihre Möbelstücke

- Küchenhaus mit 25 Ausstellungsküchen
- Computerplanung mit räumlicher Darstellung



Seit 16 Jahren sind wir ein absolut selbstständiges Einzelunternehmen in 06406 Bernburg / Friedenshall · Friedenshaller Ring 2
 Tel.: 0 34 71 / 31 08 58 · Fax: 0 34 71 / 62 17 55
 E-Mail: suma93@freenet.de

WIEGRINK
 Beschichtungssysteme GmbH

Industriebodensysteme – Estriche
 Fachbetrieb nach § 19 I WHG

Beton – Industrieböden

Estrich – Zementestrich, Magnesiaestrich
Kunstharz – Estriche, Grundierungen, Beschichtungen
 Versiegelungen, Designerbeläge, Bodenbeläge

Besonders Ihr Spezialist für Eigenheime

39240 Brumby • Am Druschplatz/Gewerbegebiet
 Tel. (03 92 91) 46 42 39 • Fax (03 92 91) 46 42 38
 e-mail: beschichtung-wiegrink-brumby@t-online.de • www.wiegrink-bschichtung

Ein ortsansässiges Unternehmen mit über 75-jähriger Berufserfahrung.

Karlstedt Bestattungen GbR
 Inh. Walter & Silke Karlstedt

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Tag und Nacht

☎ (03 92 91) 22 82



39240 Calbe (Saale) - Schloßstraße 43 b

+++++ Veranstaltungstipps aus unserem Landkreis +++++

Veranstaltungsplan Barby Mai 2009

- 01.05.2009**
Maibaumaufstellen in der Gemeinde Tornitz, Umzug mit alter Landtechnik und Pferdegespann
- 02.05.2009**
„MDR – Unterwegs in Sachsen-Anhalt zwischen Schönebeck und Barby“
Fernsehübertragung auf der Leinwand in der Kunstscheune, anschließend Dia-Vortrag von 14:00 bis 18:00 Uhr
Anschließend, ab 21:00 Uhr, Nacht-Cafe´ + Campari Lounge im Park Kunsthof Augustusgabe in Barby
- 03.05.2009**
7. Elberadeltag und Eröffnung der Badesaison 2009 des Seeparks Barby in der Stadt Barby (Elbe) auf dem Seepark Gelände; Beginn: 11:00 Uhr
- 10.05.2009**
Der Heimatverein in der Gemeinde Tornitz lädt zum Picknick an den Eschen ein
- 13.05.2009**
Frühlingsfest des Seniorenkreises „Elbe-Saale-Winkel“ e.V. im Rautenkranz in Barby; Beginn 14:30 Uhr
- 16.05.2009**
Offizielle Eröffnung im „Prinzeßchen“ - 60 Jahre Herrnhuter in Barby 1748/1808 - Ausstellung & literarische Eröffnung; Beginn 14:00 Uhr
- 21.05.2009**
Himmelfahrt mit Böhmischer
- Blasmusik "Petr Altmann und die braven Schelme" im Rautenkranz in Barby; Beginn: 10:00 Uhr
- 21.05.2009**
Himmelfahrt in den Gaststätten der VGem „Elbe-Saale“
- 23.05.2009**
„Fit durch den Frühling“ der Reha-Klinik Elbe-Saale und des Kneippvereins Barby auf dem Gelände der Reha-Klinik Elbe-Saale; Veranstaltungszeitraum: 10:00 bis 17:00 Uhr
- 30.05.2009**
Volksangeltag in Breitenhagen, organisiert durch den Fischerverein „Elbe-Saale-Winkel e.V., OG Breitenhagen“
- 30.05.2009**
33. Bläsertreffen der Brüdergemeine Gnadau - Festgottesdienst mit Abendmahl im Gnadauer Kirchsaal; Beginn: 19:30 Uhr
- 31.05.2009**
Volksfest – eine alt bäuerliche Tradition – mit Jugendfeuerwehrwettkämpfen, Kinderfest, Kutschfahrten, Reiterball und Ringreiten in der Gemeinde Tornitz
- 31.05.2009**
33. Bläsertreffen der Brüdergemeine Gnadau – „Aufblasen“ (Wecken) auf Straßen und Plätzen, Festgottesdienst um 10:00 Uhr
Open-Air-Pfingstkonzert am Nachmittag, um 16:00 Uhr in Gnadau mit Werken alter und neuer Meister

**Verwaltungsgemeinschaft „Elbe-Saale“
Marktplatz 14 • 39249 Barby (Elbe)**

nähere Informationen unter: www.vg-elbe-saale.de

VOLKSSOLIDARITÄT • BERNBURGER STR. 70A-C • 39240 CALBE/SAALE
ANSPRECHPARTNER IN CALBE: FRAU KÖRNER • TEL.: 039291/46076

WOHNANLAGE „AM SAALEBOGEN“

VERANSTALTUNGSPLAN MAI 2009

- MO 04./11./18./25.05. 14:00 UHR Spielnachmittag
MI 06.05. 14:00 UHR Kaffeenachmittag mit einem Vortrag, Thema: Rentenbesteuerung mit Frau Meyer (Steuerberaterin)
DI 12.05. 14:00 UHR Basteln mit Frau Tandler
MI 13.05. 14:00 UHR Kaffeenachmittag mit Tanz

Alle Gäste sind herzlich willkommen!!!

Informationen der Stadt Calbe

Informationen des Heimatvereins Calbe

Am **Freitag, den 24.04.2009**, wird und Dr. Harro Tiemann einen Diavortrag zum Thema: „**Im Westen Kanadas – von den Rocky Moutains bis zur Pazifik**“ ab 19:00 Uhr in der Heimattube halten.

Zusätzliche Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Calbe (Saale)

Die Stadtbibliothek Calbe (Saale) in der Schloßstraße 3 ist am Samstag, dem 25. April 2009, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet. Weitere zusätzliche Öffnungszeiten sind am 30.5.09, 27.6.09, 31.7.09 und am 28.8.09.

Text Reinhard Banse

Großtausch für Sammler und Ordensliebhaber

Schönebeck. Am **Sonnabend, den 09.Mai 2009**, findet in 39218 Schönebeck (Elbe), Ortsteil Grünwalde, im Restaurant „Brauner Hirsch“ (www.brauner-hirsch.de), Salzlandstraße 6, B 246a, von 9:00 – 15:00 Uhr der 39. Großtauschtag der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Gesellschaft für Ordenskunde e.V. statt. Ausgestellt werden:

- Orden und Ehrenzeichen aller Länder und Epochen

- Fachliteratur der Ordens- und Münzkunde
- Münzen und Medaillen
- militärhistorische Uniformen und Kopfbedeckungen.

Neben der Möglichkeit zum Tausch und Fachgespräch wird angeboten, einzelne Auszeichnungen kostenlos bewerten zu lassen. Schusswaffen jeglicher sind nicht zugelassen.

Der Eintritt für Gäste ist frei.
Info unter Tel.: 03928/469585 ■

puppentheater
der stadt magdeburg



Spielplan Puppentheater Magdeburg Mai 2009

03.05.	15.00 Uhr	„Der Wolf und die drei kleinen Schweine“
04.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der Wolf und die drei kleinen Schweine“
05.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der Wolf und die drei kleinen Schweine“
06.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der Wolf und die drei kleinen Schweine“
10.05.	15.00 Uhr	Premiere „Der kleine Angsthase“
12.05.	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
13.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
14.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
15.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
17.05.	15.00 & 16.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
18.05.	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
19.05.	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
20.05.	10.00 Uhr	„Prinz Rosenrot und Prinzessin Lilienweiß“
26.05.	10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
27.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
28.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“
29.05.	09.00 & 10.30 Uhr	„Der kleine Angsthase“

Öffnungszeiten der Kasse: Di.- Do. 10-18 Uhr • Fr. 10-16 Uhr
Sa., So. eine Stunde vor Vorstellungsbeginn (kein Vorverkauf)
telef. Kartenbestellung unter: 0391/5403310 • Internet: www.puppentheater-magdeburg.de



Termine der Stadt Staßfurt

- 30.04.09 19.00 Uhr
Festwiese OT Hohenerxleben
Tanz in den Mai
- 01.05.09 10.00 - 1.00 Uhr
Prinzenberg
Altstadtfest
- 01.05. 14.00 - 17.00 Uhr
Tiergarten
**Frühlingsfest mit den
„Original Harzlandmusikanten“**
- 01.05.09 Fahrzeugmuseum OT Glöthe
Saisonauftakt mit Fahrzeugfest
- 01.05.09 Sportplatz OT Neundorf
Volkswandertag
- 03.05.09 14.00 - 18.00 Uhr
Salzland Center Staßfurt
Frühlingskonzert zum Muttertag
- 08.05.09 19.30 Uhr
Salzland Center Staßfurt, Restaurant
**Gallmilben – wenig bekannte Tiere,
Vortrag von Prof. Gerhard Proessler**
- 10.05.09 Stadtwerke Staßfurt
Haus-, Garten- und Freizeitmesse
- 16.05.-
17.05.09 Sportplatz am Strandsolbad
US-Car-Treffen
- 17.05. Stadt- und Bergbaumuseum
- 26.05.09 **Sonderausstellungen:**
„Die bunte Welt der Künstlerin Dori“
„BBRZ e.V. mit all seinen Facetten“
**„Rückblick auf 50 Jahre gestaltende Arbeit
Metallgestaltung und Plastik“**
- 21.05.09 Fahrzeugmuseum OT Glöthe
Sonderöffnung zum Herrentag
- 29.05.-
01.06.09 OT Hohenerxleben
Die 13. Hohenerxlebender Kulturtage
- 23.05.09 19.30 Uhr
Salzlandtheater
Fijazzko im Tilly-Saal
- 26.05.09 ab 11.00 Uhr
Strandsolbad
80 Jahre Strandsolbad
- Scheune Hohenerzleben:
29.05.09 19.30 Uhr
Konzert zum Joseph Haydn – Jubiläum
- 30.05.09 19.00 Uhr
Ein Sommernachtstraum
- 31.05.09 18:00 Uhr
Premiere „Eva“

bed & breakfast
Gästehaus > Rehbein <
für Radfahrer u. Touristen

Schloßstr. 109
39240 Calbe-Saale
Tel.:039291 2883
Fax:039291-51023
Mobil: 01713064783
www.gaestehaus-rehbein.de
E-mail: service@gaestehaus-rehbein.de

Gästehaus Rehbein

Förderverein der Calbenser Bollenkönigin

Mit der Calbenser Bollenprinzessin auf Wanderung zum Bismarckturm

Calbe. Am 02. Mai 2009 lädt die Calbenser Bollenprinzessin Monique I. alle interessierten Wanderfreunde aus Calbe und Umgebung zu einer Wanderung zum Bismarckturm auf dem Wartenberg ein. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr auf dem Calbenser Marktplatz. Die Wanderung findet unter fachkundiger Führung statt. Zur Saisoneröffnung wird uns Herr Rudolf Kramer die Geschichte des Bismarckturmes und des kleinen Turmfuß-Museums näher bringen. Das Wahrzeichen der Stadt Calbe ist einer der schönsten Türme, die Bismarcks Namen tragen. Von der 30 Meter hohen Aussichtsplattform haben wir einen herrlichen Blick in das flache Land Sachsens-Anhalts bis zum Brocken, Halle und Magdeburg. Für einen Imbiss, bestehend aus Bollentitsche und Würstchen, ist gesorgt. Mit freundlichen Grüßen Bollenprinzessin Monique I. ■

+++ TSG-Calbe +++ Termine +++

Radsternfahrt 2009

7. Elberadeltag am 03.05.2009

Treffpunkt für alle interessierten Radfahrer ist Sonntag, der 03.05.2009, um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz von Calbe. Von dort aus geht die Radtour (mit Bernburg und Nieburger Radfreunden) über den Wartenberg oder Grube Alfred nach Kleinmühlingen.

Dort wird es einige Überraschungen für die Teilnehmer geben.

Weitere Informationen können über das Sportbüro der TSG Calbe/S. e. V. immer Dienstags und Donnerstags von 9.00 - 12.00 Uhr (oder telefonisch Tel.Nr.: 2378) eingeholt werden. ■

Text Fraktion TSG/BV

Stadtrat Marwinski mahnte aktuelle Information der Bürger zu den Ausgleichsbeträgen an!

Calbe. Als am 05.12.1991 die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ vom damaligen Stadtrat beschlossen wurde, war sich keiner der Tragweite bewusst, welche Auswirkungen dieser Beschluss einmal für die im Sanierungsgebiet ansässigen Grundstückseigentümer haben wird. Lediglich Herr Dr. Gehrke von der Sanierungsgesellschaft NILEG Hannover wies auf die finanziellen Belastungen hin, die dieser Beschluss zur Folge hat.

Unstrittig, der rechtliche Rahmen war durch das Baugesetz gegeben. Die Bürger wurden durch Bekanntmachung in der Volksstimme am 11.02.1993 über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Altstadt“ informiert. Dem Grundbuchamt wurde die rechtsverbindliche Sanierungssatzung mitgeteilt und die von der Sanierungssatzung betroffenen Grundstücke erhielten beim Grundbuchamt den Vermerk „Sanierungsgebiet“ in das Grundbuch eingetragen – mit Folgen. Bürgerinformation gab es am 08.04.1992; eine Broschüre an alle Grundstückseigentümer 1998 mit entsprechenden Informationen über Ursache des Eintrages bzw. über die Folgen (Fördermöglichkeiten, Ausgleichsbeträge) und es gab Sanierungssprechstunde für die Bürger. Auf Grund der geringen Nachfrage hinsichtlich privater Förderung und des stark eingeschränkten finanziellen Rahmens in der Stadtkernsanierung wurden die Aufgaben der Sanierungskommission ab 2005 durch den Bauausschuss wahrgenommen. Soweit aus der Historie! In der Stadtratsitzung am 30.10.2008 wurde die BV 253-44-08 behandelt (Änderung der Sanierungssatzung Calbe „Altstadt“). Erstmals seit dem Beschluss aus dem Jahre 1991 war dieses Problem Thema im Stadtrat. Ein großer Teil der Stadträte

nahm das erste mal die Begriffe wie Ausgleichsbeträge, Bodenwert vor der Sanierung und nach der Sanierung, Gutachterausschuss, Sanierungsträger ect. zur Kenntnis.

Da auf Nachfrage zu den Ausgleichsbeträgen Amtsleiter Herr Ludwig zum Ausdruck brachte, dass nach dem Beschluss vor 18 Jahren die Grundstückseigentümer noch im Jahr 2009 mit der Rechnung der Ausgleichsbeträge (drei-, vier- oder fünfstellige Beträge) konfrontiert werden, wurde der Antrag an die Verwaltung gestellt, dass alle betroffenen Grundstückseigentümer durch eine aktuelle Information 2009 informiert werden.

(Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2008) Diese Info an die Grundstückseigentümer, wie gefordert, ist nicht erfolgt. Warum? Dafür wurde durch die Bauverwaltung am 10.2.09 im Bauausschuss ein drei Seiten Papier verteilt mit dem zum Ausdruck gebracht wird, dass man genug und umfassend informiert hat. Es gab keinen weiteren Handlungsbedarf, so die Rechtfertigung. Das war nicht der Sinn des Antrages unserer Fraktion – der betroffene Bürger sollte aktuell informiert werden, was auf ihn zu kommt. Gerade aus der Situation heraus, dass viele Grundstücke seit 1991 neue Eigentümer bekommen haben, wäre das dringend notwendig.

Zum Schluss noch den Hinweis auf die BV 274-47-09 des Stadtrates vom 08.01.09. Hier wurde die Ausweisung des Prioritätengebietes „Altstadt“ als Fördergebiet im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ beschlossen. Auch hier erfolgte unsere Anfrage: Aussage Bauamt: Finanzierung wie bei der Städtebausanierung. Zum Zeitpunkt X – Rechnung der Ausgleichsbeträge an die Grundstückseigentümer. (Ohne vorherige Informationen der Bürger) ■

Texte und Fotos Uwe Klamm

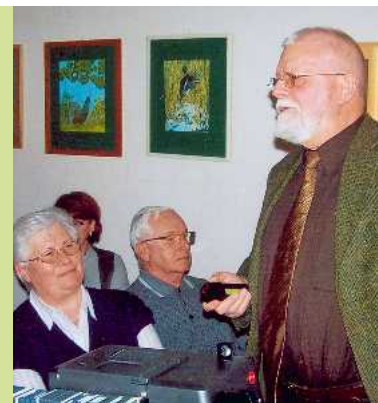
Kilemandscharo – Wunderberg der Tropen

Calbe. Wenn er in Burg startet und sein Reiseziel in Ostafrika (Tansania) erreicht, dann hat er insgesamt 8560 km hinter sich. Die Rede ist von Eckhard Schulz aus Grabow, der dieses Land schon mindestens 50 Mal bereist hat.

Ende der 60er Jahre war er 5 Jahre als Fachlehrer an einem Gymnasium in Tansania tätig und hat sich wortwörtlich in dieses afrikanische Land verliebt. Es wurde im Laufe der Zeit seine zweite Heimat. Er schrieb über seine Erlebnisse in Zeitungen, arbeitete an Dokumentarfilmen zum Land mit und veröffentlichte sogar Bücher.

Dementsprechend hoch waren die Erwartungen der Teilnehmer, die sich Ende März 2009 zu seinem Vortrag mit o. g. Titel in der Heimatsstube Calbe eingefunden hatten.

E. Schulz spannte den Bogen weit und bevor der Berg bestiegen wurde, lernten die Zuhörer viel über Land und Leute, Flora und Fauna und seinen Einsatz als Lehrer kennen. In Tansania, 2,5-mal größer als die BRD, leben 120 Völker mit eigener Sprache und trotzdem können sich die Menschen in einer Einheitssprache, dem Swahili, unterhalten. In anderen afrikanischen Ländern ist das nicht so. Einen weiteren Teil seines Vortrages widmete E. Schulz der deutschen Kolonialgeschichte, die 1884 begann und rund 30 Jahre anhielt. Während dieser Zeit, konkret am 6. Oktober 1889, gelang dem Leipziger Forscher und Geographen Hans Meyer nach 2 gescheiterten Versuchen die Erstbesteigung.



Nach reichlich 1,5 Stunden Vortrag begann dann der Aufstieg für die Zuhörer zum Kilimandscharo Massiv. Dieses Massiv besteht aus 3 erloschenen Vulkanen, deren höchste Erhebung der Kibo ist. Dessen Gipfel, der Uhuru Peak oder Unabhängigkeitsgipfel ist 5893 m hoch.

Als Normalbürger muss man 3 Tage für den Aufstieg und 2 Tage für den Abstieg einplanen. Gefährlich ist dabei die dünne, d. h. sauerstoffarme Luft, die dazu führt, dass von den jährlich 15000 Bergbesteigern 50 Prozent den Gipfel nicht erreichen. E. Schulz hat bei bisher 12 Besteigungen „nur“ einmal den höchsten Punkt Afrikas erreicht. Als er sehr bildhaft den Bewegungsablauf der letzten 200 m bis zum Gipfel demonstrierte, war auch der letzte Zuhörer von den Anstrengungen einer Besteigung überzeugt.

Überzeugt waren am Ende des 2,5 Stunden Vortrages auch alle Anwesenden von der Schönheit des Landes, den Strapazen einer Besteigung und der fachlichen Kompetenz, inkl. des Redatelantes des Referenten. 2010 wird es deshalb einen weiteren Vortrag mit E. Schulz geben. Dann unternimmt er mit uns eine Tier- und Fotosafari. ■



Calbe. In der im Februar 2009 durch den Stadtrat beschlossenen Spielplatzkonzeption der Stadt Calbe heißt es u. a.: „In den Ortsteilen Schwarz, Trabititz und der Ortslage Gottesgnaden sollte der Ortschaftsrat den Fortbestand der Kinderspiel-

Spielplätze in Calbe

Teil 9

plätze prüfen und gegebenenfalls Vorstellungen über die Weiterentwicklung formulieren.“ Bei der Besichtigung des Spielplatzes in Trabititz bin ich positiv überrascht. Er macht einen ordentlichen Eindruck und Kinder, die es in Trabititz nicht mehr so reichlich gibt, können prima spielen. Die meist älteren Spielgeräte sind in einem guten Zustand und könnten bei entsprechender Pflege (Konservierung) noch lange existieren. Mein Tipp deshalb: Unbedingt erhalten! ■

**Redaktionsschluss „Calbenser Blatt“
Ausgabe Juni
Montag, 11. Mai 2009**

Text und Foto Hans-Eberhardt Gorges

Proben für Mendelssohns Oratorium Elias



Bei einer Hauptprobe der Chöre des Kirchenkreises Egeln zum Oratorium ELIAS von Felix Mendelsohn-Bartholdy, brachte die Propsteikantorin Beate Besser die einzelnen Sänger im Gemeindezentrum der St.-Jacobi-Kirche stimmlich zusammen.

Salzlandkreis. Bereits seit Januar studieren die vereinigten Kirchenchöre aus Altenweddingen, Barby, Calbe, Schönebeck, Staßfurt, Aschersleben und Staßfurt das Oratorium ELIAS von Felix Mendelssohn-Bartholdy ein. Das geschieht zum 200. Geburtstag von Mendelssohn gewählte Oratorium, soll am 20. Juni ab 19 Uhr in der St.-Jakobi-Kirche als Abschlusskonzert der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Klänge im Raum“ erklingen. Diese Veranstaltungsreihe fand im vergangenen Jahr erstmals als Musikfest des Salzlandkreises statt, zuvor war es auf den Landkreis Schönebeck beschränkt, hat sich aber längst im viel größeren Salzlandkreis etabliert. Damit die großen Mühen für die Einstudierung der Beteiligten nicht nur auf eine Aufführung beschränkt bleiben, findet am folgenden Tag in der St.-Petri-Kirche in Staßfurt um 16 Uhr eine weitere Aufführung statt. Die Gesamtleitung liegt in den Händen der Propsteikantorin Beate Besser, die in kürzester Zeit in Jahresfolge mit den vorhandenen Sängern zwei Bachwerke, einmal die MATTHÄUS-PASSION und zum anderen Ausschnitte aus dem legendären Weihnachtsoratorium zur Aufführung brachte. Die Proben mit Beate Besser machen den Sängern und Sängern, trotz der großen Schwierigkeit des Stoffes, viel Spaß und bringen ihnen eine gehörige Portion an Selbstverwirklichung. Weiterhin wirken der Kammerchor „musica beata“ und namhafte Solisten, wie Sophia Maeno (Sopran), Paul Kaufmann

(Tenor), Mechthild Seitz (Alt) und Sebastian Bluth (Bass) bei der Aufführung mit. Die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie setzt die Orchesterbegleitung um. Felix Mendelssohn-Bartholdy hatte den Stoff für sein Oratorium geschickt gewählt. Ihm ging es in der Hauptsache immer wieder um die Aussöhnung zwischen den Glaubensrichtungen. Für den alttestamentarischen Stoff entschied er sich, da er vom leidenschaftlichen und streitbaren Propheten Elias fasziniert war. Weiterhin bot das Motiv zahlreiche Möglichkeiten zu bildhafter und dramatischer Gestaltung, die er in packende musikalische Bilder umsetzte. Trotz seiner jüdischen Herkunft genoss er eine christlich, protestantische Erziehung. Während der Naziherrschaft wurde er unter fadenscheinigen Gründen verboten. Wer ein Stück von ihm aufführte musste mit härtesten Strafen rechnen. Von ihm stammt der sehr bekannte Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“. Er vertonte Heinrich Heines Frühlingsgruß „Leise zieht durch mein Gemüt...“, das während der Nazizeit unter dem Zusatz „Dichter und Komponist – unbekannt“ zunächst noch erschien. Nach dem Kriege war Mendelssohn wirklich fast unbekannt und seine Denkmäler verschwunden. Das hat sich heute natürlich geändert. Sollte es einmal zu einem Wettstreit zwischen der Musik und den Ideologien kommen, so sehen wir nach Lehren aus unserer jüngsten Geschichte, dass auf jeden Fall die Musik siegen wird. ■

Endlich Frühling!

Designerfassung
ab 9⁹⁰ €*
* Gültig bis 30.05.2009.

APOLLO OPTIK

Weit mehr als eine Brille.

Komplette Brille mit deutschem Markenglas
Gleitsichtbrille statt später 364⁹⁰ € jetzt nur **99⁹⁰ €***
Einstärkenbrille statt später 139⁹⁰ € jetzt nur **29⁹⁰ €***

Gültig bis 30.05.2009. * Gleitsicht-Kunststoffgläser in den Glasstärken St HS sph. -8,0 / +6,0 dpt; cyl. +4,0; Add. 1,0-3,0; Ø 65/70mm inkl. basis-Fassung. Einstärken-Kunststoffgläser in den Glasstärken St HS sph. -5,0, Ø 70mm / +5,0, Ø 65mm dpt; cyl. +2,0; inkl. basis-Fassung. Höherer Preis gilt ab 02.06.09.

Apollo-Optik, Calbe, August-Bebel-Str. 53

Über 20 Jahre Versicherungsfachmann

Engelmann Allianz

Generalvertretung
Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG

Das Original – damals so gut wie heute

Die Erweiterte Haushaltversicherung
 Hausrat + Haftpflicht + Reisegepäck

Büro:
 Lindenstraße 4a
 39221 Eggersdorf
 Tel.: 03928/ 8 23 16
 Fax: 03928/ 72 75 19

Büro:
 Magdeburger Straße 110 A
 39240 Calbe/Saale
 Tel.+Fax: 039291/ 5 21 57

Text Hans-Eberhardt Gorges

Kandidatenwahl beim Behindertenverband

Calbe. Am 23. März wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung die Vorstellung und Wahl der Kandidaten des Behindertenverbandes für die Kommunalwahl in der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ durchgeführt.

Der Vorsitzende des BVC Dieter Bollmann eröffnete die Versammlung und hielt den Rechenschaftsbericht. In der Hauptsache ging es dem BVC im Jahre 2008 um die Mobilität der Behinderten von Calbe, wozu mit Vertretern der Stadt, des Landkreises und der Verkehrsbetriebe durchgeführt, wozu auch eine Protestaktion gegen die geplante Reduzierung im Berufsverkehr gehörte. In zwei Fällen konnte eine Änderung erfolgen. Ein

Rückblick auf die Veranstaltungen des Vorjahres erzeugte viele Erinnerungen bei den Mitgliedern. So blieben gute Erinnerungen an eine Mehrtagesfahrt zur Ostsee, eine Busfahrt zur Keramikscheune nach Spickendorf, an das Sommerfest im Wohnpark „Tannenhof“, an das Grillfest in „Schützes Jägerstube“ und an die Weihnachtsfeier in der Begegnungsstätte haften. Der Behindertenverband Calbe möchte sich auch weiterhin nach Einzug in das Stadtparlament um die Belange der Menschen mit Behinderung kümmern.

Als Wahlleiter fungierte Anton Hüttner. Die vorgeschlagenen Kandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt. ■

Text Bürgermeister Dieter Tischmeyer

Bürgermeister sagt Dankeschön!

Calbe. Dieter Tischmeyer bedankt sich bei allen Bürgern, die sich am Frühjahrsputz in der Stadt Calbe und ihren Ortschaften am 3. sowie 4. April bei herrlichem Frühlingsswetter beteiligt haben.

Schulen, Horte und Calbener Kitas waren dabei. Mit Besen, Harken und sonstigen Geräten ausgerüstet, rückten Kinder, Lehrer, Erzieher und einige Eltern in und um ihren Objekten dem Winterschmutz zu Leibe. Auch mit Farbe und Pinsel wurden Verschönerungsarbeiten durchgeführt sowie Anpflanzungen an einzelnen Objekten vorgenommen und somit bunte Farbtupfer gesetzt. Auch an einigen Sportstätten wurde Hand angelegt, um für ein schöneres Umfeld zu sorgen.

In einigen Wohngebieten haben sich Bürger zusammengeschlossen, um vor „ihrer Haustür“ in Aktion zu treten. Aber auch einzelne fleißige Bürger haben sich auf verschiedene Weise aktiv beteiligt. Dafür gilt es, Dank zu sagen. In den Ortsteilen Schwarz und Trautz wurden aufgespürte Dreckecken beseitigt, um für die bevorstehenden Osterfeiertage gerüstet zu sein. Auch die Calbener Wohnungsbaugesellschaft hat ihren aktiven Beitrag zum Frühjahrsputz an einem Objekt im Innenstadtbereich geleistet. Über die vielschichtige, aktive Beteiligung habe ich mich sehr gefreut und es zeigt uns, dass das berühmte bürgerschaft-

liche Engagement in Calbe immer noch funktioniert. Die Verwaltung hat zu diesem gemeinsamen Frühjahrsputz aufgerufen und damit war klar, dass wir mit gutem Beispiel vorangehen und uns auch persönlich beteiligen. Bürgermeister, Amtsleiter und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung haben Harken und Besen geschwungen, um an exponierten Stellen in Calbe den Winterschmutz zu beseitigen. Auch der Stadtratsvorsitzende stand mit seiner Harke vor dem Rathaus und hier und dort waren Stadträte mit im Einsatz.

Um Frühlingsblüher kaufen zu können, sammelte die Verwaltung emsig Altpapier. Für 109,- € konnten somit Stiefmütterchen und die benötigte Pflanzerde angeschafft werden, die im Innenstadtbereich farbliche Akzente setzen und zum Osterspaziergang einladen. Die „Bewässerung“ übernehmen freundlicherweise die Händler der Innenstadt. Gut organisiert war die Zusammenarbeit mit dem Bauhof, der fachmännische Hilfe leistete beim Rückschnitt der Gehölze und für den schnellen Abtransport des angefallenen „Frühjahrschmutzes“ sorgte.

Natürlich sind damit noch lange nicht alle „Dreckecken“ in Calbe beseitigt, aber es ist ein guter Anfang und dafür Danke ich allen, die sich aktiv an unserer gemeinsamen „Frühlingsaktion“ beteiligt haben, ganz herzlich. ■

Text und Foto Uwe Klamm

Die (Kurz-) Geschichte eines Baumes

Calbe. Vor Jahren bin ich aus einem Sämling in einer so genannten Baumschule gezogen worden und im Laufe von einigen Jahren zu einem ansehnlichen Baum von ca. 3 m Größe herangewachsen. Diese Ausgangsbedingungen sind eigentlich beste Voraussetzungen für ein langes Leben als Laubbaum. Konkret als Stieleiche oder Deutsche Eiche – lateinisch *Quercus vobur* – der Vollständigkeit halber.

Im Alter von 5 Jahren wurde ich zum Preis von 150,- € im Auftrag einer Aktion „Grüne Zukunft“ nach Calbe geliefert. Mein zukünftiger Standort sollte der Spielplatz in der „Grünen Lunge“ werden. Im November 2008 wurden dort 3 Pflanzlöcher ausgehoben, bei dem steinigen, ja kieshaltigen Boden, eine anstrengende Arbeit. Also nahm man einen kleinen Bagger zu Hilfe. Die drei großen Pflanzlöcher mussten nun mit Erde aufgefüllt werden, die per Schubkarre aus der nahen Umgebung heran gekarrt wurde. Ebenfalls eine schweißtreibende und mühselige Arbeit. Ich habe die vielen Erdfühen nicht gezählt. Dann wurden wir eingesetzt und noch einige Tage kräftig gewässert, ein Wind- und Fraßschutz ange-



bracht und fertig war mein (unser) zweites Leben. Doch leider währte mein Erdendasein nicht lange, im Frühjahr 2009 wurde meine Krone in einer Höhe von ca. 2 m abgebrochen und mir damit der Todesstoß versetzt. Damit endete vorzeitig meine Chance auf ein langes Leben, welches unter günstigen Umständen hunderte von Jahren bedeutet hätte. Wie dumm sind solche Missetäter, die sich mit solch sinnlosen Aktionen eigentlich nur selbst geschadet haben. Bedenkt man nur den ökologischen Nutzen, den Mensch und Tier von mir gehabt hätten. Ob der Täter bei seiner Aktion solche Gedanken hatte? Wohl kaum, denn wer würde sich freiwillig selbst Schaden zufügen? ■

Text Dieter Steinmetz

April, April! Hansestadt Calbe – (leider!) ein Scherz

Calbe. Leider war der Wunsch wieder einmal der Vater der Idee. Nein, es wurden keine Inschriften oder andere Hinweise gefunden, welche die Mitgliedschaft unserer Stadt im illustren Hansebund belegen würden.

Wahrscheinlich sind diesbezügliche Akten, wenn es sie denn gegeben hat, wie viele andere Dokumente bei Plünderungsaktionen im Dreißigjährigen Krieg vernichtet worden. Denkbar wäre eine zeitweilige Zugehörigkeit zum Bund der mitteleuropäischen Fernhändler durchaus. Ganz besonders stützt uns die weiß-rote Stadtfahne Calbes, deren Kolorierung durchaus auf die Hanse verweist, denn das waren ihre Farben. Und schon sehr früh betrieben Calbesche Kaufleute Fernhandel, vornehmlich in die Gebiete zwischen Elbe und Oder. Die Hanse war zudem

ein lockerer Bund, von dem es keine umfassend gültigen Städtelisten gab. Zu oft wechselten die Mitglieder. Kleinere Städte fuhren einfach unter der Schirmherrschaft größerer Kommunen und Kaufmannschaften, wie z. B. unter Magdeburgscher Flagge mit. Bevor die Hanse ein Städtebund wurde, war sie ohnehin als „Kaufmannshanse“ ein freies Bündnis von Fernhändlern, quasi in einer Fahrgemeinschaft, zur Sicherung ihrer Reisewagnisse, bei dem die Calbener sicherlich mitgewirkt haben. Wie dem auch sei. Ganz gleich, ob wir uns mit der einstigen Zugehörigkeit zu dem bedeutenden Bündnis schmücken können oder nicht, es steht fest, dass Calbe im Mittelalter eine geschätzte Handelsstadt war. Aber: Selbst, wenn wir dazugehört hätten, dürften wir uns keine neuen Kfz-Kennzeichen zulegen. ■

Text Klaus Herrfurth, Pfarrer i.R.

Warum die Franckeschen Stiftungen nicht nach Calbe kamen

Teil 1

Calbe. Der Gründer der weltberühmten Franckeschen Stiftungen zu Halle soll vor über 300 Jahren in Calbe gepredigt haben. „Nach einer Notiz in einer alten Bibel“ berichten in ihren Büchern zu Calbes Stadtgeschichte Gotthilf Moritz Rocke (1874, S. 116) und Gustav Hertel (1904, S. 153), August Hermann Francke habe am 19. Sonntag nach Trinitatis (= 22. Okt.) 1702 in der (jetzt neuapostolischen) Heilig-Geist-Kirche über den Bibeltext Epheser 4, 22-24 gepredigt. Geschichtsinteressierte stellen immer wieder einmal die Frage, ob das wirklich so war. Als der Heimatverein Calbe im September 2006 auf seinem Geschichtsausflug in Halles historischer Altstadt das Gebiet der Franckeschen Stiftungen und der benachbarten Georgenkirche erreichte, konnte der als Stadtführer fungierende Verfasser dieses Beitrags an das anknüpfen, was er seit Jugend- und Studentenjahren über August Hermann Francke erfahren hatte.

Francke (1663-1727) war im Januar 1692 Pfarrer an der Georgenkirche in Halles südlicher Vorstadt Glaucha geworden und traf dort auf schwierige soziale Verhältnisse, die sich besonders auf die Kinder auswirkten. Indem er Waisenhaus, Schule, Erziehungsbildung, Druckerei, Apothe-

ke einrichtete und schließlich auch Mitarbeiter in ferne Länder entsandte, wurde aus einem gewöhnlichen Ortspfarrer im Lauf der Jahrzehnte eine über Deutschlands Grenzen hinaus hochgeschätzte Persönlichkeit.

Ein Vorgänger Franckes in Glaucha war der aus Calbe stammende Magister Andreas Lüdecke, der aber nach nur kurzer Wirkungszeit 1675 mit erst 40 Jahren starb. Auch aus Calbe, wo er zehn Jahre Rektor gewesen war, kam 1690 Magister Christian am Ende nach Halle, und zwar an die Laurentiuskirche in der nördlichen Vorstadt. Als dann wenig später A. H. Francke nach Glaucha gekommen war, entwickelte sich zwischen den beiden Vorstadt-pfarrern offenbar recht schnell ein gewisses Vertrauensverhältnis. Denn nachdem Christian am Ende im Sommer 1693 Halle in Richtung Calbe-St. Stephani schon wieder verlassen hatte, begann zwischen ihm und Francke ein langer Briefwechsel, von dem allerdings nur die Briefe aus Calbe erhalten geblieben sind. Christian am Ende schildert dem drei Jahre jüngeren Amtsbruder die Schwierigkeiten seiner Arbeit, klagt über Anfeindungen, erbittet seelsorgerlichen Rat, freut sich über Franckes Arbeit in Halle, bestellt bei ihm christliche Schriften aus der Stif-

tungsdruckerei und schickt ihm eigene Texte zur Begutachtung und zum Druck. In seinem letzten Brief berichtet er am 8. April 1708 von gefährlicher Krankheit und hitzigem Fieber, die ihn befallen haben, fragt, ob die Waisenhaus-Apotheke ein kräftiges Mittel dagegen habe, denkt aber schon an die Witwe mit sechs Kindern, die er hinterlassen werde, dazu 150 Taler Schulden. Eine Woche später war er tot, acht Wochen nach ihm starb mit 18 Jahren die erstgeborene Tochter und erst nach dem Tod des Vaters kam das letzte Kind zur Welt: Die Witwe hatte wieder die sechs vaterlosen Kinder, von denen der Kranke ahnungsvoll geschrieben hatte – ein alltägliches Schicksal jener Zeit.



Vor dem Hintergrund solcher über viele Jahre bestehenden persönlichen Kontakte zwischen beiden Pfarrern wäre es nicht unwahrscheinlich, dass tatsächlich August Hermann Francke 1702 gewissermaßen auf „Gegenbesuch“ in Calbe war, was dann wohl auch eine Erinnerungstafel rechtfertigte.

Bei der Suche nach endgültiger Klärung half ein Brief vom 11. Dezember 1702. Darin äußert sich Christian am Ende „höchlich erfreut“ über Franckes „bey guter Gesundheit und in vielem Seegen des Evangelii Jesu Christi vollbrachte Reise“, bittet ihn dann

um Unterstützung eines elternlosen jungen Mannes aus Calbe, der in Halle Arbeit sucht (1698 hatte Francke das Waisenhaus gegründet), spricht aber mit keinem Wort von einem Besuch Franckes in Calbe, der ja nur sechs Wochen zurückläge, wenn es mit dem Bibeintrag seine Richtigkeit hätte. Die Lösung des Problems lieferte schließlich Franckes Schreibkalender vom Jahre 1702, eine Art Tagebuch in Form knapper Notizen: Francke war seit dem 14. August auf Reisen, predigte in verschiedenen Berliner Kirchen, sogar vor der Königin, und am 22. Oktober, dem Tag seines angeblichen Auftritts in Calbe, notierte er: „Zu Magdeburg gepredigt in der Closter-Kirchen Zur lieben Frauen über Epist. Eph. 4,22.23.24.“ Die nächsten Tage reiste er über Niederndodeleben in den Osthaz und war am 7. November wieder in Halle. Eine Station Calbe gibt es auf dieser dokumentierten Reiseroute also nicht, und wir müssen uns von einer Geschichte, die uns gefallen hätte, verabschieden.

Wie die ominöse Notiz in die „alte Bibel“ kam, lässt sich nicht mehr klären; vielleicht war ein Calbenser an dem Tag in Magdeburg und hat sich das Ereignis in seiner Bibel notiert.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe

<p>! Klimaanlage Service</p> <p>» Klimaanlagen-Check 9,95 € Ihre Klimaanlage hält Sie frisch und munter, lassen Sie sie regelmäßig prüfen. Dabei werden Funktion, Füllstand des Kühlmittels und Leistungsdichte kontrolliert.</p> <p>» Klimaanlagen-Wartung 24,99 € wie Klimaanlage-Check incl. Auffüllung des Kältemittels zzgl. Material</p> <p>» Klimaanlagen-Reinigung 49,88 € incl. Check, Wartung, Reinigung und Desinfektion sowie Befreiung von Bakterien und Ablagerungen der Klimaanlage zzgl. Material</p>	<p>! Service Angebote – Spezial</p> <p>» Frühjahrs-Check 12,50 € incl. 1 Flasche Scheibenwischanlagen-Konzentrat</p> <p>» Inspektion ab 49,- € zuzüglich Material</p> <p>» Reifeneinlagerung für nur 29,95 € incl. Räderwechsel, Einlagerung, Luftdruck-Korrektur</p>	<p>! Professionelle Fahrzeugpflege</p> <p>» Basispflege 21,- € intensive Außenwäsche, kleine Innenreinigung</p> <p>» Intensive Reinigung 47,- € manuelle Intensivreinigung incl. einfache Außenwäsche</p> <p>» komplette Fahrzeugaufwertung 82,- € Intensive Innen- und Außenreinigung incl. Lackauffrischung mit Langzeitschutz</p>
 <p>Autohaus Calbe GmbH An der Hospitalstraße 11, 39240 Calbe Telefon: (03 92 91) 43 10, Faxnummer: (03 92 91) 4 31 31</p> 		

Fiennen

KUNTERBUNTE FRAGEKISTE

GIBT ES ÜBERALL AUF DER ERDE VIER JAHRESZEITEN?

Die vier Jahreszeiten – Frühling, Sommer, Herbst und Winter – sind am stärksten in den sogenannten mittleren Breiten, also z. B. bei uns hier in Europa ausgeprägt.

Die Grenze zwischen Nord- und Südhalbkugel wird Äquator genannt. Länder, die in diesem Gebiet liegen, (Brasilien, Kenia, Indonesien, Ecuador u.a.) nennt man „Tropen“. Dort wird es nie kalt, denn diese Länder bekommen immer gleichmäßig Sonnenwärme ab. Es gibt dort auch keine vier Jahreszeiten sondern nur zwei: eine Regen- und eine Trockenzeit. Nord- und Südpol bekommen die wenigsten Sonnenstrahlen ab. Deshalb ist es dort sogar im Sommer kalt.

WOZU BRAUCHEN WIR POLITIKER?

Allein in Deutschland leben ca. 80 Millionen Menschen. Wenn die alle gleichzeitig entscheiden wollten, welche Politik gemacht wird, gäbe dies ein wunderbares Chaos. Deshalb wählen die Erwachsenen alle paar Jahre Frauen und Männer (also Politiker), die als ihre Vertreter in ihrem Sinne mitentscheiden sollen. Auch Kinder können sich in die Politik einbringen, etwa als Schülersprecher. Der Mächtige in der deutschen Politik ist jeweils der Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin.



BRINGEN ALLE WOLKEN REGEN?

Nicht alle Wolken bringen Regen. Viele Wolken lösen sich auf, bevor es regnen oder schneien könnte. Dabei werden die Wassertröpfchen und Eiskristalle wieder zu gasförmigem Wasserdampf. Verdunstung

nennt man diesen Vorgang. Ihr könnt ihn auch beobachten, wenn nach einem Sommerregen die Pfützen auf Straßen und Wegen langsam verschwinden.

WARUM LACHEN DELFINE IMMER?

Wir Menschen besitzen verschiedene Gesichtsmuskeln. Wir können dadurch alle möglichen Gesichtsausdrücke machen. Wir können lächeln, böse oder traurig gucken, Grimassen schneiden und vieles mehr. Delfine besitzen solche Gesichtsmuskeln nicht. Deshalb haben sie ständig ein lachendes Gesicht und sehen immer gut gelaunt aus.



WIEVIELE HAARE VERLIEREN WIR TÄGLICH?

Wir haben durchschnittlich 100 000 Haare auf dem Kopf. Die Zahl variiert mit der Haarfarbe. (blond ca. 150 000; schwarz 110 000; brünett 1000 000; rot 90 000) Wir verlieren davon pro Tag ca. 80-100! Normalerweise wachsen so viele Haare wieder nach.

WAS IST DAS SOGENANNT „AUGE DES STURMS“?

Im Zentrum der Spirale eines Wirbelsturms gibt es eine Art Loch – das Auge des Sturms. Dort gibt es keine Wolken, der Himmel ist blau – es herrscht Ruhe. Der Durchmesser dieses Auges ist unterschiedlich groß. Normal sind 15-30 km, aber auch wesentlich größere Ausdehnungen wurden schon erreicht. Um dieses Zentrum herum tobt der Sturm.

Bleibt schön neugierig!
Euer Fiennen

Text und Foto Thomas Linßner

Weiter nichts als ein Wunschtraum

Barby. Vertreter der Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Elbe-Saale loteten bei einem Gespräch im Bauministerium Möglichkeiten aus, die Nahverkehrsanbindung Barbys zu verbessern. Das Ergebnis: Keine Reaktivierung des Eisenbahnverkehrs, aber eine ins Auge gefasste Verbesserung der Busfrequenz.

Verkehrsminister Karl-Heinz Daehre führte die zu geringen Fahrgastzahlen an, die den Barbyer Vorstoß schon im Keime scheitern ließen. „Das ist eigentlich keine Überraschung“, gestand Barbys Bürgermeister Jens Strube. Weil selbst Beschäftigter der Deutschen Bahn, hat er täglich schlecht ausgelastete Personenzüge vor Augen.

Zu einem ähnlichen Ergebnis war die Nahverkehrsgesellschaft des Landes (NASA) nach einer Untersuchung gekommen. „Deren Verkehrsexperten haben uns mitgeteilt, dass mindestens 700 Fahrgäste täglich auf der Strecke zwischen Magdeburg und Bernburg bewegt werden müssten“, so Strube. Auf der alten Relation Barby-Magdeburg waren es kurz vor der Stilllegung nur rund 100. Laut NASA seien die Barbyer Fahrgastzahlen auch unter neueren touristischen Gesichtspunkten zu gering.

Die Barbyer Befürworter der Personenverkehr-Reaktivierung wurden darüber informiert, dass die Verbindungskurve zwischen Calbe (West) in Richtung Hauptstrecke nach Magdeburg gebaut werde, wodurch Barby außen vor bliebe.

Mit Berufung auf den Verkehrsfachmann Jürgen Krebs hatte Jens Strube den Vorschlag gemacht, die millionenschwere Verbindungskurve Calbe einzusparen, dafür bis Barby durchzufahren und von dort zurück in Richtung Gnadau-Magdeburg. Die Barby-Variante hätte laut Minister Daehre eine Fahrzeitverlängerung zur Folge gehabt, die der Attraktivität der Verbindung geschadet hätte.

„Im Verkehrsministerium ist man sich sicher, dass die Ertüchtigung der



Solche Szenen, wie sie das Archivfoto von 2001 zeigt, werden auf dem Barbyer Bahnhof auch weiterhin ein Wunschtraum bleiben. Für die Reaktivierung der Bahnstrecke reichen die Fahrgastzahlen nicht aus. Von Calbe (West) soll dagegen eine Verbindungskurve auf die Hauptstrecke Halle-Magdeburg gebaut werden.

Bahnstrecke Barby-Calbe im Investitionsumfang nicht wesentlich preiswerter als der Neubau der Kurve Calbe wäre. Der Betrieb der Linie Calbe-Barby-Schönebeck würde jedoch jährlich 1,2 Millionen Euro zusätzlich kosten“, zitierte Strube den Minister. Die Fahrzeit Calbe-Magdeburg hätten sich um etwa 12 Minuten verlängert.

„Anlass des Gespräches war aber die unbefriedigende Nahverkehrsanbindung der Stadt Barby generell“, unterstrich Strube. Dessen sind sich offensichtlich auch die Magdeburger Verehrsfachleute im klaren. Um die Anbindung für die Elbestadt dennoch zu verbessern, wird das Verkehrsministerium eine Untersuchung bei der NASA in Auftrag geben. Betrachtet werden soll vor allem der straßengebundene Nahverkehr.

„Als erstes Ergebnis hat der Landkreis eine verbesserte Busanbindung an den Wochenenden zugesagt, die bereits in den Fahrplan aufgenommen wurde“, stellte Strube fest. Besonders Besucher der Reha-Klinik hatten immer wieder die miserable Busanbindung kritisiert. ■

Berichtigung

Der Druckteufel spielte uns einen Streich. Statt „Möhre“ schrieb er in der letzten Ausgabe eine „löhn“.

Osterhäschen, Osterhas
versteck mir was im grünen Gras,
damit ich's besser finden kann,
schick vorher mir 'nen Lageplan!

Als Dank für alle Gaben
sollst du 'ne Möhre haben.
Ich steck sie hintern Gartenzaun,
Da kann sie Nachbars Has' nicht
klaun...

Keine Steuerermäßigung für Handwerkerleistungen bei Barzahlung

Göttinger-Schwanke-Sievert
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Die Inanspruchnahme von Handwerkerleistungen ist ab 2006 begünstigt (§ 35a Abs. 2 Satz 2 EStG). Handwerkerleistungen können in Höhe von 20 Prozent der Aufwendungen und bis maximal 600 EUR im Jahr abgesetzt werden. Ab 2009 erhöht sich die Steuerermäßigung auf einen Höchstbetrag von 1.200 EUR (= 20 % von 6.000 EUR). Dies gilt für alle handwerklichen Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsarbeiten am Haus, in der Wohnung (ggf. auch in der aus beruflichen oder privaten Gründen gehaltenen Zweitwohnung) und auf dem Grundstück. Voraussetzung ist, dass es sich nicht um Werbungskosten oder Betriebsausgaben z. B. bei einem vermieteten Objekt handelt. Die Steuerermäßigung gilt für Eigentümer und für Mieter. Die Steuerermäßigung setzt voraus, dass derjenige, der die Steuervergünstigung in Anspruch nehmen will, für die Aufwendungen eine Rechnung erhalten und die Zahlung auf das Konto des Handwerkers überwiesen hat.

Diese gesetzlichen Regelungen führten bereits zu gerichtlichen Streitigkeiten mit den Finanzämtern. In einem Verfahren vor dem Bundesfinanzhof (BFH) war nunmehr die Frage

zu klären, ob eine Barzahlung der Rechnung zum Ausschluss der Steuerermäßigung führen kann. Das Gericht ist mit Urteil vom 20.11.2008 (Az: VI R 14/08) zu dem Ergebnis gekommen, dass im Falle der Barzahlung eine Steuerermäßigung seitens der Finanzämter versagt werden kann. Die Richter argumentieren, dass die im Gesetz geforderte bankmäßige Dokumentation des Zahlungsvorgangs eine folgerichtige Ausgestaltung der gesetzgeberischen Zielsetzung ist, Schwarzarbeit im Privathaushalt zu bekämpfen. Dieser am Gemeinwohl orientierte Zweck rechtfertigt daher auch verfassungsrechtlich die Ungleichbehandlung unbarer undbarer Zahlungen. Auch gegen die im Grundgesetz fixierte allgemeine Handlungsfreiheit des Grundgesetzes verstoße das Erfordernis einer unbaren Zahlung nicht.

Tipps: Sofern „das Kind bereits in den Brunnen gefallen“ sein sollte, können Sie gegebenenfalls den Rechnungsbetrag vom Handwerker zurückverlangen und dann an diesen eine Überweisung vornehmen. Holen Sie in jedem Fall fachlichen Rat ein, um eine sinnvolle Vorgehensweise abzustimmen. Absetzbar sind nur die Arbeits- (inkl. Fahrt- und Maschinenko-

sten), nicht aber die Materialkosten. Es sollte auf einen separaten Ausweis der Arbeits- und Materialkosten geachtet werden. Begünstigt ist der Bruttobetrag inkl. Umsatzsteuer. Der Anteil der Arbeitskosten muss grundsätzlich in der Rechnung gesondert ausgewiesen sein.

Die Steuerermäßigung gilt für alle handwerklichen Tätigkeiten, für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die in einem inländischen Haushalt des Steuerpflichtigen erbracht werden, unabhängig davon, ob es sich um regelmäßig vorzunehmende Renovierungsarbeiten oder kleine Ausbesserungsarbeiten handelt, die gewöhnlich durch Mitglieder des privaten Haushalts erledigt werden, oder um Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die im Regelfall nur von Fachkräften durchgeführt werden. Zu den handwerklichen Tätigkeiten zählen unter anderen:

- Arbeiten an Innen- und Außenwänden, am Dach, an der Fassade, an Garagen
- Reparatur oder Austausch von Fenstern und Türen,
- Streichen/Lackieren von Türen, Fenstern, Wandschränken, Heizkörpern und -rohren

- Reparatur oder Austausch von Bodenbelägen (z. B. Teppichboden, Parkett-, Fliesen)
- Reparatur, Wartung oder Austausch von Heizungsanlagen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen
- Modernisierung oder Austausch der Einbauküche, Modernisierung des Badezimmers
- Reparatur und Wartung von Gegenständen im Haushalt des Steuerpflichtigen (z. B. Waschmaschine, Geschirrspüler, Herd, Fernseher, Personalcomputer)
- Maßnahmen der Gartengestaltung
- Pflasterarbeiten auf dem Wohngrundstück.

Auch Kontrollaufwendungen (z. B. Gebühr für den Schornsteinfeger oder für die Kontrolle von Blitzschutzanlagen) sind begünstigt. Das Gleiche gilt für handwerkliche Leistungen für Hausanschlüsse (z. B. Kabel für Strom oder Fernsehen), soweit die Aufwendungen die Zuleitungen zum Haus oder zur Wohnung betreffen und nicht im Rahmen einer Neubaumaßnahme anfallen. Aufwendungen im Zusammenhang mit Zuleitungen, die sich auf öffentlichen Grundstücken befinden, sind nicht begünstigt. ■

Markt 5/Kirchplatz · 39240 Calbe/Saale · Tel.: 039291/424-0 · Fax 039291/424-40

Göttinger – Schwanke – Sievert Steuerberatungsgesellschaft mbH

Steuerberater

Steuererklärungen für Arbeitnehmer, Beamte und Rentner

Betreuung kleiner und mittelständischer Unternehmen mit:

- Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung
- Lohnbuchhaltung einschließlich Baulohn und öffentlicher Dienst nach BAT
- Jahresabschlüsse, Steuererklärungen

Betriebswirtschaftliche Beratung und Existenzgründerberatung

Beratung bei: Unternehmenskauf, -verkauf und Unternehmenssanierung
Unternehmensbewertung und Rating

Kanzlei Niederroddeleben

Am Stadtberg 4 · 39167 Niederroddeleben

Telefon (03 92 04) 55 58-0

Telefax (03 92 04) 55 58-1 10

Kanzlei Burg

Breiter Weg 21 · 39288 Burg

Telefon (0 39 21) 92 44 00

Telefax (0 39 21) 92 45 00

Kanzlei Calbe

Markt 5/Kirchplatz · 39240 Calbe/Saale

Telefon (03 92 91) 42 40

Telefax (03 92 91) 4 24 40

WLP zusätzlich in:

Kanzlei Magdeburg

Harnackstr. 5 · 39104 Magdeburg

Telefon (03 91) 53 20 00

Telefax (03 91) 53 20 0-90

magdeburg@anwaltskanzlei-wlp.de

www.unser-steuerbüro.de



Wöhlermann Lorenz & Partner

RA Höwing – RAin Söchtig-Höwing – RA Buchweit

Betreuung in folgenden Rechtsgebieten:

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Arzthaftungs- und Medizinrecht
- Schadensrecht
- Baurecht
- Strafrecht
- Erbrecht
- Steuerrecht
- Familienrecht
- Unfallrecht
- Franchiserecht
- Urheberrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Verkehrsrecht
- Insolvenzrecht
- Versicherungsrecht
- Kaufrecht
- Werkvertragsrecht
- Medien-, Internet- und Wettbewerbsrecht

VOLKSSOLIDARITÄT • FELDSTRASSE 17 • 39240 CALBE/SAALE
ANSPRECHPARTNER IN CALBE FRAU KÖRNER • TEL. 039291-72217

BEGEGNUNGSSTÄTTE „LEBENSFREUDE“

VERANSTALTUNGSPLAN Mai 2009

MONTAGS	10:00-11:00 UHR (w)	Sportgruppe III
	14:00-17:00 UHR	Kaffeetreff
DIENSTAGS	10:00-11:00 UHR (w)	Sportgruppe IV
	14:00-17:00 UHR (w)	Spielgruppe
		Kreativbastelgruppe
MITTWOCHS	10:00-11:00 UHR (w)	Sportgruppe II
	11:00-12:00 UHR (w)	Sportgruppe I
	14:00-17:00 UHR	Kaffeetreff
DO 07.05.	09:00-11:00 UHR	Stützpunktberatung
	13:30-17:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz
DO 14.05.	13:30-17:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz
	14:00-17:00 UHR	Imkertreffen
MO 18.05.	14:00-17:00 UHR	Klassentreffen mit Focke
		Blindenverband
DO 28.05.	13:30-17:00 UHR	Kaffeenachmittag mit Tanz

Alle Gäste sind herzlich willkommen!!!

Rätsel-Ecke von Hans-Eberhardt Gorges

Clues for the crossword puzzle:

- 1. Film mit Jane Fonda
- 2. ugs.: ver-schwen-den
- 3. Stadt auf Hon-do
- 4. Scher-ver-brecher
- 5. keltische Gottheit
- 6. Lilien-ge-wächse
- 7. Anteil-schein
- 8. engl.: Auge
- 9. in Ordnung
- 10. Abk.: Herren-ober-be-kleidung
- 11. früh. Schach-welt-meister
- 12. holländ. See-fahrer (+ 1597)
- 13. Erzie-herin
- 14. Fehllos
- 1. ehem. dt. Flieger
- 2. südt. veralt.: unter-half
- 3. norweg. Fluss
- 4. foppen
- 5. Montage
- 6. Edel-knabe
- 7. Abk. für einen akadem. Titel
- 8. eigentl. Name der Eskimo
- 9. Dichtung
- 10. zuste-hender Nach-lass
- 11. veraltet: Auf-merk-samkeit
- 12. engl.: sagen
- 13. Männer-kurz-name
- 14. Euro-päer
- 1. sportl. Wurf-gerät
- 2. Gemüse
- 3. Frauen-name
- 4. Abk.: Zimmer engl.: Eis
- 5. engl.: Schnee
- 6. Verhält-niswort
- 7. keimfrei
- 8. persön-liches Fürwort
- 9. engl. Kurzf. von Eli-sabeth
- 10. latel-nisch: betel
- 11. Aktion
- 12. Männer-name
- 13. Milliard-stel einer Einheit
- 14. Dünger
- 1. Frau vom Opa
- 2. Männer-name
- 3. Tiefen-messg.
- 4. Krach
- 5. Bronze-posaune
- 6. Alt-schnee
- 7. Holzart
- 8. ringen
- 9. an keine Tonart gebun-den
- 10. nordi-sche Erzähl-form
- 11. rumä-nische Münze
- 12. Tier als Symbol für Eitel-keit
- 13. den Mund betref-fend
- 14. Rumpf-teil
- 1. Wüste in Arizona
- 2. Frauen-name
- 3. Blut-sauger
- 4. saftige Wiesen
- 5. griech. Göttin der Jugend
- 6. Abk.: im Entwurf
- 7. mund-artlich: nein
- 8. Iasons Gattin
- 9. babyl. Him-melsgott

Fragetext Mai: Gesucht wird ein Ortsteil nach Überquerung der Saale.

Auflösung März: Es wurde der Butterplan gesucht.

+++ KLEINANZEIGEN +++

Im Zentrum von Calbe, Gewerbefläche 70 m² zu vermieten - Kauf auch evtl. möglich. Preis nach Vereinbarung. Tel.: 039291/2442

In Calbe, August-Bebel-Str. hel-le, freundliche Mansardenwoh-nung 45m² - 2 Zi./Kü./Bad zu vermieten - Preis nach Vereinba-rung. Tel.: 039291/2442

3-Raum-Whg. 81 m² vollsa-niert. Tel.: 0931/74028 oder 039291/49158

3-Raum-DG-Wohnung 70 m² in Calbe zu vermieten KM 315 Euro + NK Tel.: 039291-2600

Pietätvolles Unternehmen sucht einen männlichen, seriösen und belastbaren Mitarbeiter vorwiegend im Vorruhestand oder auch Rentneralter. Interes-senten melden sich bitte unter Tel.: 039291/464695

2-R-Whg. Calbe - Innenstadtnähe ca. 51 m² mit Küche und Bad (Bade-wanne), gemütliche Dachgeschoss-wohn. neu renoviert; PKW-Stell-platz vorhanden KM 230,- € + NK zu vermieten; Tel. 039291/73627 oder Tel. 0171/4661960

Calbe/Saale, Bahnhofstraße, 2-Raum-Whg. in sanierter Grün-derzeit-Villa im EG, Bad mit Wanne und Dusche, Keller, ca. 62 m², VB 300,- € + NK zu ver-mieten, Tel. 0174/5712365

Calbe/Saale, Bahnhofstraße, 3-Raum-Whg. in sanierter Grün-derzeit-Villa im EG, Keller, ca. 82 m², VB 400,- € + NK zu ver-mieten, Tel. 0174/5712365

Calbe/Saale, Bahnhofstraße, 4-Raum-Whg. EG, Bad mit Wanne und Dusche, Terrasse, Fußbodenheizung, Gäste-WC, „Amerikanische Wohnküche“, ca. 125 m², VB 500,- € + NK zu vermieten, Tel. 0174/5712365

Zuchau, aufwendig sanierte, 4-Raum-Altbauwohnung, zen-trale Lage, für Freunde grüner Umgebung, großes Wohnzim-mer, Stellplatz möglich, ca. 104 m², VB 350,- € + NK zu ver-mieten, Tel. 0174/5712365

Sanierte 2-Raum-Whg. 46 m² Kü-che, Bad - Dusche, Parkmöglich-keit, Mietkaution, Tel.: 78494

Text und Fotos Uwe Klamm

Bilanz gezogen und gewählt

Calbe. Im Jahre 1990 hatte sich die Ar-beitsgemeinschaft „Heimatgeschich-te“ in den Heimatverein Calbe Saale e.V. verwandelt. Laut Vereinssatzung muss jedes Jahr Rechenschaft über das Vorjahr abgelegt und alle 3 Jahre der Vorstand gewählt werden. Im März 2009 war es wieder soweit. Im neuen Vereinszimmer von Harald Wanger versammelten sich Vereins-freundinnen und -freunde zur dies-jährigen Jahreshauptversammlung. In seinem Tätigkeitsbericht ließ der Vereinsvorsitzende das Jahr 2008 Re-vue passieren und dankte zum Schluss allen Helfern und Aktiven. So konnte er auf 10 Veranstaltungen verwei-sen wie Vorträge, Exkursionen und auf die Mitarbeit bei den bewährten Festivitäten der Stadt. In der Heimat-stube als Domizil des Vereins wurden im abgelaufenen Jahr 5 Ausstellungen organisiert, darunter als Höhepunkt die Präsentation des Inhaltes der ge-öffneten Turmknöpfe unserer Stadt-kirche. Insgesamt besuchten 1683 Personen die museale Einrichtung. Bei der anschließenden Wahl gaben



die anwesenden Heimatfreunde al-len Vorstandskandidaten ihr Vertrau-en. So setzt sich der neue Vorstand wie folgt zusammen: Vereinsfreun-dinnen R. Badelt, A. Weiß, Vereins-freunde U. Klamm (Vors.), D. Schmei-bel (Stellv.), J. Zähle (Schatzmeister), H. E. Gorges und D. Steinmetz. Der neu gewählte Vorstand bedankte sich für das Vertrauen und will auch 2009 die bewährte Arbeit fortsetzen. Die Weichen sind bereits gestellt. Schwerpunkte sind im 37. Vereinsjahr neben der normalen Veranstaltung-stätigkeit die Veränderungen in der „Ständigen Ausstellung“, die Schaff-ung von neuen Arbeitsmaterialien für Schüler und die Mitarbeit bei der Um-gestaltung des Hofes Markt 13. Prak-tisch, d. h. per Laptop und Beamer, wurde den Mitgliedern die Home-page des Vereins, sprich die Präsen-tation des Vereins im Internet, erklärt. ■

Leserzuschrift Text und Foto Thomas Kühne

Zoologe aus Leidenschaft



Mandy und Ken Groß die neuen Leiter in Calbe

Calbe. In der Saalestadt Calbe ist der Name Andersch eine feste Größe. 28 Jahre leitete Klaus-Dieter gemeinsam mit seiner Frau Roswitha erfolgreich ein Zoo-Fachgeschäft in der Stadt. Wie schon berichtet, übergaben die Andersch kürzlich ihr Geschäft an Enkelin Mandy und deren Mann Ken. Diese Übergabe bedeutete aber nicht den Rückzug der „alten“ Familie Andersch aus dem Arbeitsleben für die Tiere. Beide stehen den Enkeln weiterhin mit Rat und Tat zur Seite. Roswitha Andersch frisiert weiterhin die Calbenser Vierbeiner, Klaus -Dieter nutzt weiterhin seine lange Erfahrung beim Einkauf der verschiedenen Tiere für seine Enkelkinder.



Ken erklärt den Kindern das Bepflanzen eines Aquariums

Das Fachgeschäft in der Calbenser August-Bebel-Straße hat über die Stadtgrenzen hinaus bei den Kunden einen guten Ruf. Saubere, gepflegte Aquarien und Terrarien

laden Hobbyzoologen zum Kauf ein! Da ich auch für den Bereich Zierfische schon viele Jahre Kunde bei den Andersch bin, möchte ich die gute Beratung und den Service des Hauses sehr loben. Sogar zum Einrichten meines großen Aquariums scheute Klaus-Dieter Andersch nicht den Weg nach Ullnitz, um mir in seiner Freizeit als Service das Becken fachgerecht auszustatten. Ich habe für die Arbeit der Familie Andersch großen Respekt! Im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. mischt Klaus-Dieter aktiv mit. Jährlich zeigt er Verantwortung bei der Vorbereitung und dem Ablauf der Grünen Woche in Berlin.

Am letzten Wochenende fand in Magdeburg die Messe „Heimtier-Tierwelt“ statt. Als Vorsitzender des Landesverbandes Mitteldeutschland der Zoologischen Fachbetriebe war Klaus Andersch der Verantwortliche für die Durchführung der Messe. Ich besuchte natürlich auch die Messe. Mit viel Ruhe und Fachwissen informierten und schulten er und seine Enkelkinder die anwesenden Kinder aus Schulen und Tagesstätten über das Einrichten eines Aquariums und viele andere Dinge des Tierlebens. Die Kinder lauschten sehr begeistert den Ausführungen. Und damit das Tagesgeschäft im Laden in Calbe weitergeht, war natürlich Frau und Oma Andersch im Einsatz! ■

Kleingartenverein „Neue Zeit“ e.V.

16.05.2009 10:00 bis 11:00 Uhr Sprechstunde des Vorstandes

16.05.2009, 02.05.2009, 09.05.2009,
16.05.2009, 23.05.2009, 30.05.2009

jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr Pflichtarbeit

Erd-, Feuer-, See-, Luft-,
Natur- & Diamantbestattungen

Heinze Bestattungen

Tag & Nacht 039291/46 46 95

Bestattungsdienstleistungen auch außerhalb von Calbe.

Einfühlsam & kompetent mit niveauvollen Preisen

Eigene Trauerhalle

Arnstedtstraße 91 • 39240 Calbe/Saale

ASSMANN MÜLLER SPEDITION GmbH

Transporte Nah und Fern

Hans - Georg Müller

Geschäftsführer

Magazinstraße 15 A

39240 Calbe (Saale)

Telefon: (03 92 91) 7 20 43

Fax: (03 92 91) 7 12 74

Funktel.: (01 72) 2 89 90 77

assmann_mueller_spedition@t-online.de



NEUERÖFFNUNG
am 04. Mai 2009

TMR Autohof HULHA

**An der katholischen Kirche 2 d
39240 Calbe**

**Als freie Kfz- Werkstatt bieten wir Ihnen
folgende Leistungen:**

- ✘ Reparatur und Instandsetzung alle Automarken
 - ✘ Vermietung einer Hebebühne zur Selbsthilfe
 - ✘ Reifen und Räderservice
 - ✘ Ersatzteileverkauf
 - ✘ TÜV und AU
- und vieles mehr ...



Schauen Sie doch einfach mal vorbei!



**Thomas Hulha
Kfz- Meister**



Text und Foto Thomas Linßner

Guter Hallengeist Fred Bergholz ging in den Ruhestand

Calbe. Fred Bergholz geht in den Ruhestand. Der langjährige Wart der Hegersporthalle war seit deren Bestehen der gute Geist des Objektes am Schloßanger.

Bergholz, dessen richtiger Vorna- me eigentlich Emil ist, den aber kein Mensch benutzt, wechselte 1995 in die neue Hegersporthalle. Zuvor war er Hausmeister in der so genannten Kinderkombi Große Mühlenbreite. Er lernte die Kinderkrankheiten der modernen Halle von der Pike auf kennen, die bald abgestellt wurden. So war das Objekt anfangs „eisekalt“, weil die Heizungsanlage nicht so funktionierte, wie sie es sollte. Fred Bergholz, der ausgebildeter

Klempner ist, begleitete die Nach- rüstung aktiv. Auch den anfänglichen Einbruchserien musste ent- gegengewirkt werden.

Die Taufe erlebten er und die Hal- le im wahrsten Sinne des Wortes bei einem heftigen Gewitterguss. Weil an den Kunststofffallrohren der innen verlaufenden Dachent- wässerung Stabilisatoren fehlten, sprangen sie aus den Halterungen, woraufhin die Regenmassen das Bauwerk unter Wasser setzten. „Wir haben unseren Augen kaum getraut: Das Regenwasser lief die Treppen wie Kaskaden hinunter“, erinnert sich Fred Bergholz.

Die Hegerhalle brauchte sich in den Jahren über mangelnde Ausla-



Bürgermeister Dieter Tischmeyer und Amtsleiterin Isabel Bartels verabschiedeten Fred Bergholz (Mitte) in den Ruhestand.

stung nicht zu beklagen. Der Sport- betrieb beginnt an Wochentagen um 6.30 Uhr, endet gegen 22 Uhr. Eingebettet in dieses Programm ist auch der Schulsport. Fred Bergholz achtete stets auf Sauerkeit und Ordnung des Objektes. Der von Na- tur aus freundliche Mensch setzte sich durch, wenn der Nachwuchs über die Stränge zu schlagen

drohte. „Man muss auch mal laut werden können“, lächelt Bergholz. Was er nun in seiner Altersteilzeit macht? „Ich kümmere mich um meinen Enkel Eric. Der hat schon gefragt, wann Opa Rentner wird“, verrät der 59-Jährige. Sein Nach- folger ist Willi Berger, den viele Calbenser von seiner Tätigkeit im Rathaus kennen. ■

Text Jessica Pohl und Foto Privat

Calbe im Fußballfieber

Pfingst - Fußball - Cup der TSG Calbe vom 29.05.09 – 01.06.09



Calbe. Der länderübergreifende Pfingst - Fußball - Cup der TSG Calbe findet in diesem Jahr zum ersten Mal statt. Wir wollen eine sportlich-gesellschaftliche Platt- form für Fußballbegeisterte in lockerer Atmosphäre schaffen. Teilnehmen können alle Vereine, die mit Elan und Enthusiasmus ein Team auf den Rasen stellen. Und weil Fußballspielen ohne Zuschauer nur halb so schön ist,

Unsere Bitte: **Bringen Sie Ihre Fans mit! Je mehr, desto besser!**

Startschuss für das Turnier ist Frei- tag, der 29. Mai 2009. Hier wird eine Auswahl von Prominenten und eine TSG Auswahl (alle Ab- teilungen der TSG) ihr fußballerisches Können unter Beweis stellen. Am Samstag beginnt der eigentliche Pfingst - Cup. 16 Mannschaften aus allen Teilen Deutschlands treffen in vier Vor- rundengruppen aufeinander. Die Gruppenspiele finden ihren Ausklang am Sonntagvormittag. Dem Sieger winkt in der anschlie- ßenden Finalrunde der Pokal. **Sport und Spaß haben erste Pri- orität!** Rund um das Turnier gibt es ein vielseitiges Angebot für die ganze Familie. Am ersten Turniertag feiern wir einen Disco-Abend mit allen teilnehmenden Mannschaften, die Zeit und Lust haben auf gute Musik, Speis und Trank. Für Übernachtungsmög- lichkeiten ist gesorgt. Auf dem Sportgelände kann gezeltet werden. Eine Herausforderung für alle Besucher wird das große Torwandschießen à la „Aktuelles Sportstudio“. Unsere fleißigen Helfer stehen an der Torwand bereit, um alle Punkte und Tore



zu notieren. Jeder hat in der le- gendären „Königsdisziplin“ die Chance, nicht nur die Wand, son- dern auch die Löcher darin zu treffen. Für „6 Schuss – 3 oben und 3 unten“ wird ein kleiner Obolus von 2 Euro fällig. Am Ende des Turniers steht auch der Sieger aus zwei Tagen Tor- wandschießen fest. Der Sieger darf den Sonderpokal stolz nach Hause tragen. Am Montag, den 01.06.09, findet als Abschluss der „vier tollen Tage“ das mittlere traditionelle Kinderfest statt, welches sich in den vergangenen Jahren immer größerer Belieb- heit erfreute. Zum Kinderpro- gramme gehören wie in jedem Jahr die Hüpfburg sowie ein buntes Sport- und Spielangebot unter Anleitung unserer Helfer. Erfolge im Torwandschießen werden mit kleinen und großen Preisen geehrt und für das leibliche Wohl sorgen Grill- und Getränke- stände vor Ort. In Zusammenar- beit mit ortsansässigen Unterneh- men und Gewerbetreibenden, so- wie der Gaststätte „Heger“ wird der 1. Pfingst - Cup der TSG Calbe zum unvergesslichen Erlebnis. ■

Notfallmeldung – aber richtig!

Calbe. Die Freiwillige Feuerwehr Calbe/S. kann aus mancher leidvoller Erfahrung darüber berichten, welche Probleme und Zeitverzögerungen bei der raschen Hilfe durch allzu auf- geregte und dann oft unvollständige Notfallmeldungen entstehen können. Dabei kann jeder schon Morgen in die Situation kommen, die Feuerwehr oder den Rettungsdienst/Notarzt alar- mieren zu müssen.

Die wichtigsten Regeln für einen er- folgreichen Notruf sind:

- Ruhig bleiben.
- Wer meldet, wer ruft an, von wo?
- Wo ist etwas geschehen? (Ortsanga- be, Straße, Hausnummer).
- Was ist geschehen? (Feuer, Unfall)
- Warten auf Rückruf. Man sollte der Einsatzzentrale die Gelegenheit ge- ben, weitere Fragen zu stellen.

Ausgebildete Helfer sollten in der Lage sein, den erweiterten Notruf durchzu- geben:

- Wie ist die Situation, die Lage, wie viele Personen sind verletzt, welcher Art sind die Verletzungen?

Wer diese wenigen Fragen richtig be- antworten kann, hat schon viel gehol- fen. Denn die Notruf - Abgabe ist nach wie vor das schwächste Glied in der Ret- tungskette zur schnellstmöglichen Ein- leitung geeigneter und insbesondere umfassender Notfall - Soforthilfen.

Übrigens: Einer schnellen, wirksamen Hilfe ist es auch dienlich, nach dem Not- ruf die Feuerwehr an der Brand- oder Unglücksstelle zu erwarten, um den eintreffenden Einsatzkräften erste Hin- weise zu geben. ■

Jetzt im Autohaus Eifler - und nur bei uns!

Konjunkturpaket III

Der neue Golf VI und Golf Plus

I: Beinhaltet staatliche Abwrackprämie. Prämienberechtigt sind Fahrzeuge, die älter als 9 Jahre sind und mindestens ein Jahr auf den Käufer eines Neuwagens zugelassen waren. Der Verschrottungsnachweis muss mit einem Antrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingereicht werden und wird von dort direkt an den Halter ausbezahlt. Aktionszeitraum ist vom 14.01.09 bis zum 31.12.09
 * Aktion der AH Eifler OHG, zzgl. Werksauslieferung 379,- €
 II: Bezogen auf die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers für das jeweilige Grundmodell, außer Sondermodelle und Sonderfinanzierungen.
 Aktion gilt für Bestellungen bis 31.05.09



der neue VW Golf VI ab
 I steuerliche Abwrackprämie
 II Umweltprämie von VW

16.500,- €
 - 2.500,- €
 - 2.500,- €*

18.325,- €
 - 2.500,- €
 - 2.500,- €*

III ...und zum Schluss: Mehrwertsteuer 19 % gespart

Ihr Konjunktur-Paket-Preis: **9.664,- €**

11.197,- €

KFZ Inspektion



Für alle PKW

ab **49,- €**

zzgl. Material

Bremsbeläge



Für alle PKW

ab **39,- €**

Defekte Frontscheibe?

Steinschlag

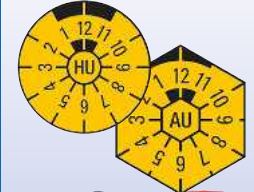
Nutzen Sie
unsere
konkurrenzlose
Scheibenaktion

Für alle PKW

Alle Infos
im
Autohaus



HU + AU



59,- €

Für alle PKW

im AH
Eifler

Hauptuntersuchung TÜV-Nord / Abgasuntersuchung AH Eifler



Ihr Volkswagen Partner **Autohaus Eifler oHG**

An der Hospitalstraße 12, 39240 Calbe (Saale),
Tel.: (039291) 43 00, www.autohaus-eifler.de

Text Gunnar Lehmann und Foto Daniel Hübner

TSG CALBE IST LANDESPOKALSIEGER 2009

Calbe. Der Landespokalsieger 2009 bei den Frauen heißt TSG Calbe. Die Oberliga-Frauen der TSG schafften die Sensation, gewannen beide Finalspiele gegen den TSV Niederndodeleben und krönten damit vorzeitig ihre Saison.

Nachdem die Saalestädterinnen bereits in den Runden zuvor zwei Favoriten ausgeschaltet hatten, waren sie im Finale auf den Punkt topfit und vom Trainergespann Frank Falke und Ronald Kampe hervorragend eingestellt. In einem begeisternden Heimspiel bezwang die TSG den TSV mit 26:25 und auch eine Woche spä-

ter gelang Calbe mit dem 25:24 ein Sieg im Rückspiel beim haushohen Favoriten. Erneut waren Siegeswille, Leidenschaft und mannschaftliche Geschlossenheit die Basis für den Calbenser Erfolg. Danach gab es kein Halten mehr. Gemeinsam bejubelten und feierten Mannschaft und Fans, die die Truppe wiederum toll unterstützt hatten, den Pokalsieg 2009. Neben einem 1000-Euro-Warengutschein und der 300 Euro-Siegprämie vom Handballverband Sachsen-Anhalt konnte sich die Mannschaft auch noch über die Teilnahme am DHB-Pokal 2009/2010 freuen. ■



Die TSG ist Pokalsieger – hier unmittelbar nach der Siegerehrung

Hinterer Reihe v.l.n.r.: Trainer Frank Falke, Co-Trainer Ronald Kampe, Physiotherapeutin Doris Müller, Stefanie Hüls, Ellen Daul-Acksteiner, Betreuerin Kathy Tank, Katja Westphal, Vivian Koch, Mandy Wenzel, Marie Hoffmann; Vorderer Reihe v.l.n.r.: Christiane Wilke, Nadine Dorau, Kristin Sroka, Josephin Klauß, Melanie Sauer, Antje Schreiber, Kristin Musche

Den Venen 'auf die Sprünge' helfen

Calbe. Bei wärmeren Temperaturen machen vielen Menschen geschwollene und schmerzende Füße und Beine zu schaffen. Das sind ernstzunehmende Warnsignale! Durch den ständigen Druck, der in den oberflächlichen Beinvenen herrscht, erweitern sich diese im Laufe des Lebens bei vielen Menschen. So genannte Krampfadern werden sichtbar. Diese Erweiterung hat zur Folge, dass die Venenklappen nicht mehr richtig schließen können. Das wie ein Schöpfwerk ausgebildete Klappensystem der inneren Venenwände kann das Blut aus den unteren Extremitäten nur noch eingeschränkt aufwärts in den Körperkreislauf zurückbefördern. So verbleibt es dann teilweise in den Beinen, und steht auch für den weiteren Nährstofftransport und den Abtransport der Schmerz-/Entzündungsstoffe nur noch bedingt zur Verfügung. Ohne Behandlung kann sich eine chronische Venenschwäche entwickeln. Neben unangenehmen Symptomen wie Schmerzen und Schweregefühl, nächtlichen Wadenkrämpfen, Juckreiz und Schwellungen, kann es auch zu Thrombosen und entzündlichen Venenerkrankungen kommen. Grundsätzlich sollte spätestens wenn anhaltende Schwellungen oder plötzliche schmerzhafte, gerötete und heiße, verdickte Stellen mit Spannungsgefühl in den Beinen auftreten, ärztlicher Rat eingeholt werden. Durch unblutige Messungen und Ultraschall läßt sich der Zustand des venösen Sy-

stems in den Beinen beurteilen, ggf. werden weitere Untersuchungen vom Facharzt für Gefäßerkrankungen (Phlebologe) durchgeführt. Jeder von uns kann etwas zur Vorbeugung oder Linderung seiner Beschwerden tun. Hier einige Empfehlungen.

1. Allgemeine Verhaltensregeln

■ Tragen von bequemen Schuhen und Kleidungsstücken, die nicht engen bzw. einschnüren. Insbesondere die Bündchen der Strümpfe müssen dehnbar und dem Beinumfang entsprechend ausgewählt werden.

■ Für Menschen mit Stehverufen und bei langem Sitzen (sitzende Tätigkeiten, Reisen mit Bus, Auto, Flugzeug, u.a.) beugen Stütz- oder Kompressionsstrümpfe den Venenkomplikationen wie Thrombosen vor.

■ Ausreichende Flüssigkeitszufuhr (2-3 l/Tag) hält den Wasserhaushalt und die Durchblutung auf Trab.

■ Eine ideale Ergänzung zum Sportprogramm sind Kneippsche Güsse. Brausen Sie Ihre Beine 1- bis 2-mal täglich mit kühlem, aber nicht eiskaltem Wasser ab. Beginnend am rechten Fuß gehen Sie an der Außenseite der Wade langsam zur Kniekehle hoch. Anschließend führen Sie den Wasserstrahl an der Innenseite des Unterschenkels zurück. Danach wechseln Sie zum linken Bein, bevor Sie am rechten Bein mit der Vorderseite beginnen. Der Kältereiz verengt die Venen und fördert die Funktion der Venenklappen. Die Wasseranwendung sollte nicht länger als 30 Sekun-

den dauern und die Beine sollten vor der Wasseranwendung und danach erwärmt sein.

■ Beine beim Sitzen nicht übereinanderschlagen (Behinderung des Blutflusses). Längeres Sitzen durch wiederholtes Aufstehen und Bewegen der Füße nach Möglichkeit unterbrechen.

■ Beine so oft wie möglich hochlegen.

■ Beinmassagen oder Auftragen von Cremes, Salben oder Lotionen: mit streichenden, auch vorsichtig kreisenden Bewegungen mit der flachen Hand aufsteigend zum Oberschenkel hin ausführen.

2. Venentraining

Bewegen Sie sich konsequent jeden Tag. Zweimal 15 Minuten marschieren, möglichst ohne Pause und rollen Sie den Fuß dabei bewußt über die Ferse ab, denn dabei werden die die Wadenmuskeln abwechselnd gestreckt und zusammengezogen. Auch Radfahren, Joggen, Walken, Tanzen, Skilanglauf u.a. regen die Venenpumpe an. Besonders wirkungsvoll ist das Barfußlaufen auf Rasenflächen oder im Sand. Auch das Greifen von Bleistiften mit den nackten Zehen ist eine gute Übung. Bei längerem Stehen stellen Sie sich abwechselnd, mindestens 10 mal auf die Zehenspitzen und auf die Fersenballen.

3. Pflanzenkraft zur Unterstützung

Naturheilkunde und Volksmedizin kennen viele Kräuter und Extrakte, die zur Anregung der Durchblutung

und zur Tonisierung der Venen zu verwenden sind. Die Inhaltsstoffe sind sehr unterschiedlich in ihrer chemischen Struktur und Wirksamkeit und können lokal aufgetragen, zu Bädern verwendet oder eingenommen werden.

In der Bewertung der Arzneibuchkommission werden als pflanzliche Venenmittel Inhaltsstoffe folgender Pflanzen bzw. Pflanzenteile als nachgewiesen wirksam empfohlen: Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*), Mäusedorn (*Ruscus aculeatus*), Steinklee (*Melilotus officinalis*), Rotes Weinlaub (*Vitis vinifera*).

Die Wirkungsmechanismen der unterschiedlichen Inhaltsstoffe sind verschieden. Die meisten senken die Durchlässigkeit der Venenwände, dichten die Membranen sozusagen ab, und beugen damit den Ödemen vor. Andere stimulieren die Eiweißmoleküle in den Ödemen, was zu einem vermehrten Rückstrom des Gewebswassers in die Venen führt und damit antiödematös wirkt. Bei allen diesen pflanzlichen Präparaten sollten Sie auf eine ausreichend hohe Dosierung achten, damit die gewünschte Wirkung auch eintreten kann.

ie Apotheken beraten Sie sachkundig bei der Auswahl. Qualifizierte Apotheken messen Ihnen Kompressionsstrümpfe an, die bei nachgewiesener Venenschwäche zweimal im Jahr auf Kosten Ihrer Krankenkasse ärztlich verordnet werden können. ■

Text Thomas Faltin

Deutschland spielt Tennis! – Der Tennisverein Calbe spielt mit

Calbe. Unter dem Motto „Deutschland spielt Tennis!“ setzen Tennisvereine in ganz Deutschland am 25. und 26. April 2009 ein Zeichen für den Tennissport, indem Sie gemeinsam die Sommersaison eröffnen. Auch in Calbe auf der Anlage in der Gr. Fischerei wird an diesem bundesweiten Aktionswochenende Tennis gespielt. Am 25.04. ab 14 Uhr wird sich die TSG Calbe Abt. Tennis mit zahlreichen Aktionen und kreativen Ideen einem breiten tennisinteressierten Publikum präsentieren und den Besuchern seiner Anlage in der Gr. Fischerei 19 die Gelegenheit geben, die verschiedenen Facetten des Tennissports zu erleben. „Tennis ist ein vielseitiger und

attraktiver Sport für jedes Alter, der Spaß macht und fit hält“, weiß Dr. Georg von Waldenfels, Präsident des Deutschen Tennis Bundes. „Am 25. April werden der Tennisclub Calbe sowie viele weitere Tennisvereine in ganz Deutschland diese positiven Attribute im Rahmen des Aktionstages „Deutschland spielt Tennis!“ betonen und erlebbar machen.“ Der Calbenser Verein möchte u.a. mit Schnuppertraining für jedermann, Kleinfeldtennis, Kindgerechtes Tennis (unter Anleitung der Übungsleiter), Schleifchenturnier sowie Grill- und Kuchenstand für sich werben. Die deutschlandweite Saisonöffnung „Deutschland spielt Tennis!“ hat 2007 zum er-

sten Mal stattgefunden. In den vergangenen beiden Jahren haben insgesamt rund 3.100 Tennisvereine an dem Aktionstag teilgenommen und dabei mehr als 21.000 neue Mitglieder gewonnen, über 100.000 Besucher wurden gezählt. An diesen Erfolg wollen der Deutsche Tennis Bund und der Calbenser Tennisverein in diesem Jahr gemeinsam anknüpfen. ■



Informationen zu „Deutschland spielt Tennis!“ finden Sie im Internet unter:

www.deutschlandspielttennis.de

Bei Rückfragen zum Aktionstag wenden Sie sich bitte an:

Thomas Faltin oder Sabine Tobiasch

Telefon: 0170/3400382 oder 039291/40075

E-Mail: T.Faltin@t-online.de



Text Rosemarie Meinel

**Der STIER und seine
12 ASZENDENTEN (21. April - 20. Mai)**

Stiere sind im allgemeinen friedvolle Tiere, Genießer, Wiederkäuer, nicht gerade die spontansten, denn in ihnen geht viel vor, was man nicht mitbekommt, ...wenn da nicht das rote Tuch wäre, was sie zum spontanen Kämpfer macht. So ähnlich sind auch die im Sternzeichen Stier Geborenen, eher ruhige Menschen, auf Sicherheit bedacht, weil sie sehr sensitiv sind und daher vorsichtig sein müssen; eher praktisch veranlagte, fröhliche Menschen, musisch, melancholisch zuweilen und im Alter meist sehr weise Menschen. Kommt zuviel Spontanität ins Spiel, was StierGeborene gefühlsmäßig nicht so schnell in

eine Balance bringen können, geraten sie schon mal in Wut, eben das rote Tuch. Eigentlich sind sie aber eher ruhige Menschen mit Bodenhaftung, Ausdauer und Zielorientierung, die nicht so schnell „aus der Bahn zu bringen“ sind, so auch 2009, das Jahr, das Ihnen viel Gesundheit, Erfolg und Glück bringen wird, wenn Sie auf die richtigen Impulse reagieren, d.h. auf die „Innere Stimme“. Ihr Aszendent könnte dabei behilflich sein. Mit der Geburtsstunde ist er in der Tabelle auffindbar. Bei Sommerzeit bitte eine Stunde abziehen. (Kann beim Geburtsstandesamt gegen geringe Gebühr eingeholt werden).

Geburtsstag	21.3.–30.3.	1.4.–10.4.	11.4.–20.04.
Aszendent	Geburtszeit	Geburtszeit	Geburtszeit
WIDDER	06.30–07.30	06.00–07.00	05.15–06.15
STIER	07.30–08.45	07.00–08.15	06.15–07.30
ZWILLINGE	08.45–10.30	08.15–10.00	07.30–09.15
KREBS	10.30–13.00	10.00–12.30	09.15–11.45
LÖWE	13.00–15.45	12.30–15.15	11.45–14.30
JUNGFRAU	15.45–18.30	15.15–18.00	14.30–17.15
WAAGE	18.30–21.15	18.00–20.45	17.15–20.00
SKORPION	21.15–24.00	20.45–23.30	20.00–22.45
SCHÜTZE	00.00–02.30	23.30–02.00	22.45–01.15
STEINBOCK	02.30–04.15	02.00–03.45	01.15–03.00
WASSERMANN	04.15–05.30	03.45–05.00	03.00–04.15
FISCHE	05.30–06.30	05.00–06.00	04.15–05.15

ASZ. WIDDER: Der geehrte, eher schwerfällige STIER erhält zusätzlich eine gute Portion „Feuer“, d.h. Begeisterungsfähigkeit und Spontanität. Sie sind sicher ein abenteuerlustiger Mensch? Ihr Aszendent veranlagt Sie dazu.

ASZ. STIER: Zweimal die erdige STIERenergie, also fast zuviel Erdung, zuwenig Spontaneität, sehr zuverlässig aber auch stur im Leben. Sie genießen überaus bis zu Ausschweifung mit den unangenehmen Folgen. Setzen Sie Ihre Vernunft und Ihren Verstand ein, lebenslang!

ASZ. ZWILLINGE: Die LUFTenergie der ZWILLINGE bringt Schwung, Abwechslung, Flexibilität und Buntheit in Ihr Leben. Sie werden lockerer, weniger besitzergreifend, sind vielseitig, kommunikativer, haben es manchmal schwer, in die Balance (Zufriedenheit) zu kommen.

ASZ. KREBS: Das „Wasser“ (Gefühl) des Krebses passt gut zu Ihrer Erdigkeit, Häuslichkeit, Familiensinn,

macht Sie eher etwas „verträumt“. Aber Vorsicht vor der nachtragenden launischen Art des Krebses, die Sie unduldsamer macht! Daran sollten Sie lebenslang arbeiten.

ASZ. LÖWE: Das FEUER des LÖWEN (Willensstärke) paart sich mit Ihrer Ausdauer, weshalb man Sie als einen interessanten Menschen wahrnimmt, weniger schwerfällig, fast spielerisch im Umsetzen Ihrer tollen Pläne. Eine gute Kombination!

ASZ. JUNGFRAU: Zweimal ERDEenergie, mit dem Unterschied, dass die JUNGFRAU pinibel aber nicht so produktiv wie der STIER ist, ein bißchen „Hüh und Hot“, auch in Ihrem Inneren, nicht immer so leicht, zur eigenen Zufriedenheit zu kommen! Lebenslanges Lernen ist angesagt.

ASZ. WAAGE: Harmoniesucht und „Ausgelichenheit“ sind insgesamt intensiv veranlagt, weshalb Sie zum Phlegmatismus neigen, mit allen guten Folgen. Aber Sie sind auf jeden Fall ein sehr geselliger,

Text Jessica Pohl und Foto Privat

Die „Bollwurst“ im Mittelpunkt



Calbe. Zum 31. Mal lud in diesem Jahr wieder der Calbenser Heimatverein am Gründonnerstag zum traditionellen „Bollwurstessen“ ein. Der Ursprung des „Bollwurstessens“ geht auf den 22.02.1978 zurück. Damals wurde es aus Anlass des 387. Jahrestages der ersten urkundlichen Erwähnung der Zwiebel in Calbe durchgeführt. Die Veranstaltung gilt im Heimatverein als geselliger Höhepunkt des Jahres. So verwundert es nicht, dass die Veranstaltung ausverkauft war. Nicht nur zahlreiche Mitglieder, sondern auch Nichtmitglieder waren der Einladung des Calbenser Heimatvereins in das „Hotel zur Altstadt“ gefolgt. So auch Bürgermeister Dieter Tischmeyer und die amtierende Calbenser Bollenkönigin Frauke I. Alle wollten nach Herzenslust der original Calbenser Bollwurst frönen. Allerdings ist die Bollwurst nicht ganz original, denn sie wird schon seit längerem, mangels einer in Calbe ansässigen Fleischerei, von der Fleischerei Eichholz in Schönebeck nach einem al-

ten Calbenser „Bollwurstrezept“ hergestellt. Dankenswerter Weise hatte sich dieses Jahr die Fleischerei Eichholz entschlossen die Bollwurst für das Bollwurstessen zu spon-soren. Den Gästen schien es jedenfalls zu schmecken. So wurde an diesem Abend herzlich gegessen und gelacht. Dazu trug auch die Vorstellung des „Mister Lu“ bei, der die Gäste durch die faszinierende Welt der Illusion und Magie führte. Nach diesem Auftritt wurde den Anwesenden eine 80 Jahre alte Originalfahne, der heute nicht mehr existierenden „Fleischerinnung Calbe/Saale“ vorgestellt. Diese wurde von einem Mitglied als Leihgabe für den Heimatverein zur Verfügung gestellt. Einige Gäste nutzten aber auch die Gelegenheit um über Partei- und Vereinsgrenzen hinaus aktuelle Geschehnisse in der Stadt Calbe zu erörtern, da unter den Gästen auch Kommunalpolitiker und Mitglieder verschiedener Vereinsvorstände anwesend waren. Wir freuen uns auf eine neue „Bollwursttrunde“ im nächsten Jahr. ■

sympatischer Mensch und deshalb sehr beliebt.

ASZ. SKORPION: Auch ein bißchen zuviel „Gutes“, denn Sturheit (STIER) und Starrsinn (SKORPION) machen Sie starrer, angespannter, verkrampfter und lassen Sie nicht so toll genießen, was Ihnen eigentlich so liegt. Aber: Die neue Medizin heißt „Bewusstsein“ und Lernen!

ASZ. SCHÜTZE: Der Optimismus und die Abenteuerlust des Schützen locken Sie gewaltig, wie das Umgraben des Bodens im Frühjahr. Sie sind weniger verbissen und viel toleranter, auch sich selbst gegenüber. Das gibt Ihnen Zufriedenheit.

ASZ. STEINBOCK: Zweimal ERDEenergie, eine zähe Kombination: Sie sind pflichtbewußt und produktiv, fleißig, strebsam und zuverlässig, gute Eigenschaften. Aber denken Sie an Ihre Gesundheit.

ASZ. WASSERMANN: Die Flexibilität und Freiheitsliebe kommen Ihrer eher engstirnigen Lebenshaltung sehr entgegen. Sie können weit „über Ihren Tellerrand hinausgucken“, das ist gut!

ASZ. FISCHE: Ihre Voreingenommenheit („Vorsicht“) wird durch das grenzenlose Vertrauen der FISCHE positiv beeinflusst. Das macht Sie zu einem lebenslustigen Menschen. ■

Gottesdienste – evangelisch

03.05.	10.00 Uhr	St. Stephani Gottesdienst mit Abendmahl	Ökumenischer Frauenkreis Montag, 18.05.2009 „Triangel“ (Breite 44) 19.00 Uhr
10.05.	10.00 Uhr	St. Laurentii Gottesdienst	Konfirmandenunterricht Dienstag, d. 05.05., 12.05., 19.05.2009 (Breite 44) 16.00 Uhr
17.05.	10.00 Uhr	St. Stephani Gottesdienst	Christenlehre Donnerstag, 07.05., 14.05.2009 (Breite 44) 15.00 Uhr
17.05.	13.00 Uhr	Schwarz Gottesdienst	Kinderchor Donnerstag, 07.05., 14.05.2009 (Breite 44) 15.45 Uhr
17.05.	13.30 Uhr	Trabitz Gottesdienst	Frauenkreis Mittwoch, 13.05. u. 27.05.2009 (Patensaale) 14.30 Uhr
21.05.	11.00 Uhr	Gottesgnaden Gottesdienst zu Chr. Himmelfahrt	Bibelgesprächskreis Montag, d. 11.05.2009 (Breite 44) 19.00 Uhr
24.05.	14.00 Uhr	St. Stephani Gemeindefahrt	Junge Gemeinde nach Absprache
31.05.	10.00 Uhr	St. Laurentii Gottesdienst	
31.05.	13.00 Uhr	Schwarz Gottesdienst	
31.05.	14.00 Uhr	Trabitz Gottesdienst	

Gottesdienste – katholisch

Sonntags		10.00 Uhr	Heilige Messe
Samstag,	25.04.	15.30 Uhr	Heilige Messe in Gr. Rosenberg
Donnerstag,	30.04.	14.30 Uhr	Heilige Messe und Seniorennachmittag
Samstag,	02.05.	09.00 Uhr	Morgenandacht der Jakobspilgergruppe
		13.00 Uhr	Trauung (Behrends - Siede)
		15.30 Uhr	Heilige Messe in Gr. Rosenberg
Montag,	11.05.	16.00 Uhr	Heilige Messe im OT Schwarz
		19.30 Uhr	Vorbereitung des Gemeindejubiläums
Dienstag,	12.05.	18.00 Uhr	Maiandacht
Samstag,	16.05.	15.30 Uhr	Heilige Messe in Gr. Rosenberg
Dienstag,	19.05.	18.00 Uhr	Maiandacht
Donnerstag,	21.05.	10.00 Uhr	Heilige Messe
			<i>Christi Himmelfahrt</i>
Dienstag,	26.05.	18.00 Uhr	Maiandacht
Samstag,	30.05.	15.30 Uhr	Heilige Messe in Groß Rosenberg

Gottesdienste – neapostolisch

sonntags	9.30 Uhr	Gottesdienst/ Sonntagsschule	Gottesdienst für Gäste in Bernburg 26.04.2009 09.30 Uhr Jugendgottesdienst in Wolfen
montags	16.00 Uhr	Kinderchor	26.04.2009 17.00 Uhr
	16.00 Uhr	Religions- unterricht	Konzert mit dem Schulchor Magdeburg in Schönebeck, St. Jakobi Kirche
	19.30 Uhr	Chorübungs- stunde	17.05.2009 09.30 Uhr
mittwochs	19.30 Uhr	Gottesdienst	Kindergottesdienst in Aken 21.05.-24.05.2009 Europäischer Jugendtag in Düsseldorf

Wetterdaten

der Wetterstation Calbe
vom März 2009



Niederschläge im März:
Niederschläge in Calbe:
54,3 Liter pro m²;
in Gottesgnaden: 58,0 Liter pro m².

Temperaturen im März:
Durchschnittstemperatur:
5,2 °C im März 2009;
4,6 °C im März 2008;
7,8 °C im März 2007;
7,8 °C im März 2006;
4,2 °C im März 2005.

Windgeschwindigkeiten:
Windstärke (max.):
50,2 km/h am: 23. März um 13:30 Uhr.
Entspricht einer Windstärke von 7
nach Beaufort.

Mit der zu erwartenden längeren Sonnenscheindauer, war es im vergangenen März zwar heller als im Vormonat, aber trotzdem gab es insgesamt für einen Vor- und Erstfrühlingsmonat zu viel Bewölkung, damit zu wenig Sonnenschein und milde Perioden. Der März 2009 war zu dunkel und zu nass! Kurz: Das Wetter hatte kaum jemanden erfreut! Gartenarbeiten verschoben sich um fast einen Monat.

Wie war der März 2008?
Wir waren in den letzten Jahren vom März in jeglicher Hinsicht verwöhnt. Doch in diesem Jahr war der erste Frühlingsmonat kühl, nass und zu windig. Ursache war der langanhaltende Tiefdruckeinfluss. Bereits am ersten Tag im März stürmte es gewaltig. Orkantief „Emma“ kam zu uns, allerdings in einer abgeschwächten Form (Windstärke 8). Bereits Anfang März blühten die Veilchen. Die Blüte der Forsythien hielt sich bei den niedrigen Nachttemperaturen bis in den April hinein.

Wie war der März vor 100 Jahren?
In der Calbeschen Stadt- und Landzeitung von 1909 stand für den März: Kalt, trübe, viel Regen und Schnee, Treibeis und Hochwasser. Bis zum 3. war es tagsüber mild, dann kam am 4. „planmäßig“ der „Märzwinter“, der aber ziemlich lange, bis zum 17. anhielt. Frost und Schnee hatten Calbe an mehreren Tagen im Griff, und die Saale führte bis Mitte des Monats Treibeis. Ab 18. März 1909 wurde es tagsüber milder, die Sonne, die bislang kaum zu sehen gewesen war, zeigte sich nun häufiger. Am 24. setzte das vorgezogene Aprilwetter ein. Die Saale führte Hochwasser. Am 30. kam ein Tief mit Wärme und Regen. Der März 1909 und 2009 ähneln sich weitgehend. Ob es damals viel kälter war, kann man nicht sagen, da 1909 noch keine Temperaturangaben gemacht wurden.

MONTAG

Jeden Montag 18.45-20.45 Uhr probt der **Rolandchor** im Bürgersaal des Rathauses Calbe.

DIENSTAG

Informations- und Beratungszentrum
Breite 44
Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
Dienstag 9-12 und 13-18 Uhr
Mo, Mi, und Fr bleibt die Bibliothek geschlossen. Spielnachmittage am Di u. Do finden nicht mehr statt.
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)
Energieberatung
jeden 3. Dienstag ab 16.30 Uhr; Rathaus Calbe
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Abwasserverband „Östliche Börde“,
Breite 9 - Sprechzeiten 9-12 u. 13-17.30 Uhr

MITTWOCH

Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 16 Uhr am Hundeplatz (Hänsgenhoch)
Informations- und Beratungszentrum
Breite 44
Frühstückskaffee f. Arbeitslose 9-12 Uhr
Behindertenverband Calbe e.V.
Hospitalstr. 5, Tel. (03 92 91) 4 71 28
Sprechstunden 16.30 - 18.00 Uhr
Sprechstunden Kreismusikschule
Schönebeck, Außenstelle Calbe
(Lessingschule) 17.00-18.30 Uhr
Treffen SPD Calbe
Nordmann, Tuchmacherstraße, 18 Uhr
jeden **ersten Mittwoch** des Monats
Gruppenstunde der Malteser-Jugend
17.30-19.00 Uhr (Ärztelhaus)

DONNERSTAG

Informations- und Beratungszentrum
Breite 44, Sprechstd. 8-12 Uhr u. 13-18 Uhr
Stadtbibliothek Schloßstraße 3
9-12 und 13-16 Uhr
Stadtverwaltung Calbe
Sprechstd. 9-12 Uhr, 13-16 Uhr
Am 2. Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder des **Briefmarken-Sammlervereins** Calbe e.V. um 19.00 Uhr in der Heimatstube.
Abwasserzweckverband „Saalemündung“
Abwasserverband „Östliche Börde“,
Breite 9 - Sprechzeiten 9-12 u. 13-16.30 Uhr
Das Sozialzentrum SBK/AZE der Volkssolidarität, führt jeden 1. und 3. Donnerstags im Monat von 13.30-15.30 Uhr in der Begegnungsstätte „Lebensfreude“ eine Sozialberatung durch.

FREITAG

Jugendfeuerwehr Calbe
Treffen 16 - 17 Uhr Feuerwehrgerätehaus
Schachabteilung der TSG Calbe
Treffen: 17 Uhr Schüler u. Jugendliche
19 Uhr Erwachsene (Gaststätte Nordmann)
Ziergeflügel- u. Exotenverein
jeden 4. Freitag 19 Uhr, "Evelyns Grillstube"

SAMSTAG

Schützenverein Calbe e.V.
9.30- 13.00 Uhr Schießen für jedermann in der Raumschießanlage Brotsack. Bei mehr als 8 Personen bitte Terminabsprache unter Tel.: 3196
Hundesportverein Calbe e.V.
Trainingszeiten: ab 14 Uhr am Hundeplatz Welpenspielstunde von 14-15 Uhr
THW-Ortsverband Calbe, Pappelweg 3 (ehem. MLK) jeden ersten Samstag im Monat von 8:00-13:00 Uhr Innerer Dienst; Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.
Bibliothek, jeden letzten Samstag im Monat von 9-12 Uhr

SONNTAG

Heimatstube, Markt 13
Öffnungszeiten:
Mo-Do 8-13 Uhr, So 14-17 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Tel.-Nr.: 7 83 06 (Heimatstube)
oder 4 02 20 (Herr Klamm)

Terrassendächer • Markisen • Klappläden • Rollläden

Bauelemente Landmann
Inhaberin: Beatrix Zittel

Bernburger Str. 74
39240 Calbe/Saale
Tel. 039291/2435
Fax 039291/4 9161

Öffnungszeiten:
MO - FR: 10 - 12 Uhr
14 - 18 Uhr
SA: nach Vereinbarung



Haustüren • Garagentore • Fenster